Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

316 (11.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 316. — **Karlsruhe, Mittwoch den 11. Juli 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Esterhazy und der Dreyfusprozeß.

)=(**Paris**, 10. Juli. In einem zweiten an die „Libre Parole" gerichteten, aus London, 8. Juli, datierten Briefe verwahrt sich **Esterhazy** gegen die „Logik Baudouins", der ihn, den **Gegenspion im Dienste Sandherrs**, des **Verrats** beschuldigt, den Dreyfus tatsächlich beging.

Sandherr, schreibt Esterhazy, hatte sich über die Umtriebe des deutschen Militärattachés zu beklagen, welcher ungeachtet eines Versprechens, das der Botschafter infolge eines früheren Handels gegeben hatte, die Spionage fortsetzte. Oberst Sandherr konnte nicht zugeben, daß Männer, die durch die **diplomatische Immunität** gedeckt sind, sich solchem Treiben hingeben. Die **Beschwerden**, die er darüber sowohl beim Kriegsministerium als beim Ministerium des Aeußern führte (Belege dafür wären leicht zu finden) blieben **systematisch unbeachtet**. So hatte er nicht die **Verhaftung** eines **deutschen Agenten** durchsetzen können, der sich regelmäßig von Paris nach Deutschland begab. Er hatte die **Gewißheit** erlangt, daß im **Kriegsministerium Dokumente abhanden** kamen, und er veranlaßte mich daher im Juli 1894, mit dem deutschen Agenten in Verbindung zu treten.

Im August erklärte mir dieser Agent, er **benutze zahlreiche Offiziere**, auch vom Kriegsministerium, darunter einen **Artilleristen**. Ich setzte den Oberst Sandherr sogleich davon in Kenntnis, und er sagte mir, **er kenne den Mann**. Im September verreiste der deutsche Agent auf kurze Zeit. Wir nahmen diesen Augenblick wahr, weil wir das in die Portiersloge gelegte Dokument (Bordereau) abholen lassen konnten mit der Gewißheit, daß der Portier es nicht abgeben würde. Ich **schrieb** also das **Bordereau bei mir zu Hause** nach den mir von Oberst Sandherr diktierten Noten. Ich bestellte es an einem Samstag im September und fuhr dann am gleichen Abend nach unserem Landgute in der Marne ab. Der Oberst hatte mir anempfohlen, es **nicht zu datieren**, damit das Dokument zu **beliebigem Gebrauch** verwendet werden könnte. Die nähere Untersuchung zeigt, daß es **„nicht aus der Düte kam,"** denn es war in große regelmäßige Stücke zerrissen, während die aus der Düte stammenden Dokumente in kleine unregelmäßige Fetzen zerrissen und zerknittert waren.

Oberst **Sandherr** hat mir, seiner Familie und vielen anderen Personen **immer versichert**, er besitze **unwiderlegliche Beweise** von der **Schuld** des Hauptmanns **Dreyfus**, und es war ein großes Unglück, daß er plötzlich von der Krankheit heimgesucht wurde, die ihn verhinderte, die nötigen Maßregeln für den Fall zu treffen, daß er verschwinden sollte. Sandherr sagte auch, er wisse, daß **Dreyfus Beziehungen** mit dem **Geheimbureau in Brüssel** unterhalte; der Militärattaché einer mit Frankreich befreundeten Großmacht habe seine Aufmerksamkeit darauf gelenkt. Später nannte er mir denselben — es war der **Baron Frederickx**. Baron Frederickx, der die Allianz anbahnen half, gab sich für einen **großen Franzosenfreund** und **Deutschenhasser** aus.

Am 4. August 1899, als der **Prozeß in Rennes** beginnen sollte, wurde er nach 18jährigem Aufenthalt in Paris **plötzlich abberufen**. Fast gleichzeitig fuhr **Delcassé** in großer Eile nach **Petersburg** unter dem Vorwande, den Höflichkeitsbesuch Murawiews zu erwidern. Heimgekehrt, erklärte er, während der Reise habe er **nicht ein Wort über Heeresfragen** gesprochen. Das zu der Zeit, da die russische Presse laut darüber klagte, durch die **Dreyfus-Affäre** werde das **französische Heer zerrüttet** und außerstande gesetzt, Rußland im Kriegsfalle zu unterstützen. Die Presse aller Länder erörterte damals lebhaft die doppelte Abreise.

Esterhazy kommt auf seine **nutzlosen Bemühungen** zurück, im Jahre 1899 diejenigen, welche die Wahrheit kannten, zu bewegen, daß sie ihr in **Rennes offen Zeugnis** gäben, und macht dem **großen Generalstab** den **Vorwurf**, dieser habe ihn aus **Feigheit**, aus **Furcht**, kompromittiert zu werden, geopfert und hätte ihn gern zum Selbstmorde gedrängt, wie Henry vor ihm. Der **Verdacht, er habe mit Dreyfus zusammengesteckt** oder sich seither von dessen Familie bestechen lassen, sich für den Verfasser des Bordereaus auszugeben, wie jetzt vielfach von denen behauptet wird, die ihn tatsächlich für den Schreiber des Bordeaus halten, **weist Esterhazy mit Entrüstung zurück.**

Japan in Korea.

(Von unserem Mitarbeiter.)

= **London**, 10. Juli. Die **koreanische Presse** und mit ihr die **Bevölkerung** von Söul **beschuldigen** die **Japaner** und besonders den Marquis **Ito**, den **Kaiser entthronen** und an seiner Stelle den japan-freundlichen **Prinzen Wiwha** zum **Kaiser ausrufen** lassen zu wollen. Die japanische Presse, besonders die offiziöse, erklärt das für **sinnlose Gerüchte**, aber das **plötzliche Erscheinen** der japanischen Panzerkreuzer **„Tsuschima"**, **„Okinoschima"** und **„Naniwa"**, die am Samstag im Hafen von Tschemulpo Anker warfen und **Truppen landeten**, bestärkte die Eingeborenen in ihren Befürchtungen. **Zwei japanische Divisionen** sind in der Hauptstadt und den wichtigsten Plätzen des Landes **konzentriert** und japanische **Torpedoboote** liegen **klar zum Gefecht** in den Häfen und halten die Bevölkerung im Zaume. Der **Palast** des Kaisers ist durch einen Kordon japanischer Schutzmannschaft **vollständig abgesperrt**, während japanische Geheimpolizisten alle inneren Zugänge und die Gemächer des Palastes selbst bewachen. Die **Beziehungen zu Rußland** sind diplomatisch wieder **zum vollständigen Stillstande** gekommen. Rußland hat bekanntlich für Korea einen **Generalkonsul** in der Person des Herrn Plancon bestellt, **Japan** aber **weigert sich**, diesem das **Exequatur** zu **erteilen**, so lange Rußland nicht Japans Souzeränität über Korea rückhaltslos und bedingungslos anerkannt hat. Das weigert Rußland sich zu tun (wenigstens nach japanischer Darstellung) und die **Japaner verweigern** deshalb dem **Vertreter Rußlands** sowohl den **Zutritt zum Palaste** des Kaisers wie zu den Ministern.

Die japanische Presse protestiert energisch gegen die Beschuldigungen englischer Korrespondenten, Japan versuche durch Protektion und Subvention sowie durch künstliche Schaffung von **Zollschranken** resp. **Zollfreiheit für die Japaner** die **Konkurrenz** des **Auslandes** in **Korea** und der **Mandschurei unmöglich** zu machen und der **japanischen Industrie**, japanischem **Handel** und japanischer **Schiffahrt** den **absoluten Vorrang** in Ostasien zu verschaffen. Der „Asahi" sowohl wie der „Jiji" und der „Nitschi Nitschi" erklären alle diese Behauptungen für **erfunden** resp. auf **Mißverständnissen** und einer ganz **oberflächlichen Beurteilung** der Lage begründet und behaupten, Japan habe es gar nicht nötig, sich solche künstliche Vorteile zu sichern, wohl aber das lebhafteste Interesse, sich die **Sympathien Europas** nicht zu verscherzen. Dem gegenüber setzt die China-Association von Shanghai ihre **Bemühungen in Peking** fort, um sich gegen die angeblichen **Uebergriffe der Japaner** zu schützen. Sie fordert jetzt auch die **Errichtung** eines **Zollhauses** in **Dalny** und Maßregeln, um den im großen betriebenen **Schmuggel** über die koreanische Grenze zu verhindern. Die Nippon Yusen Kaisha (japanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft) will **elf neue Dampfer** in Dienst stellen. Drei von diesen zu je 3500 Tons für den Yangtse bestimmt, sollen im Laufe des Jahres fertig werden. Zwei weitere von 7800 Tons werden von englischen Firmen noch vor Jahresschluß zur Ablieferung gelangen. Sie sind für die Shanghai-Linie; größere Dampfer von 8500 Tons, in Japan selbst gebaut, sind innerhalb zwei Jahren lieferbar.

Vom badischen Landtag.

b **Karlsruhe**, 10. Juli. Durch den **verzögerten Fortgang der Geschäfte** des Landtags wird der **Schluß der Landtagssession** diesen Monat **nicht mehr erfolgen** können. Nach der derzeitigen Geschäftslage muß man damit rechnen, daß das Ende der Tagung **nicht vor dem 10. August** eintreten wird. Einen wesentlichen Teil der noch bevorstehenden Verhandlungen in beiden Kammern wird die **Vermögenssteuer** einnehmen, die inzwischen in der **Kommission der Ersten Kammer** eine **wesentliche Abänderung** gegenüber den Beschlüssen der Zweiten Kammer erfahren hat. Das Gesetz wird also zweifelsohne wieder an die Zweite Kammer zurückkommen und von dieser in der von der Ersten Kammer beschlossenen Fassung nicht angenommen werden, da die Zweite Kammer voraussichtlich einer Abänderung der Bestimmungen über die Besteuerung der Gewerbekapitalien und der Besteuerung des landwirtschaftlichen Betriebskapitals — Bestimmungen, die die Billigung der Budgetkommission der Ersten Kammer nicht finden, — nicht zustimmen wird. Außer der Erledigung der Vermögenssteuer hat der Landtag auch noch eine Reihe andere, nachträglich vorgelegte Gesetze zu beraten, die viel Zeit und Arbeit beanspruchen. Ob ihm das bis zum 10. August in vollem Umfange gelingen wird, wird heute schon in parlamentarischen Kreisen bezweifelt.

Das Fürsorgegesetz.

§ **Karlsruhe**, 10. Juli. Der Bericht des Abg. **Schmidt-Karlsruhe** über das Gesetz betreffend die **Fürsorge** für **Gemeinde-** und **Körperschaftsbeamte** ist heute erschienen. Der Gesetzentwurf enthält **keine vollständige Neuregelung** des Gebietes der Fürsorgegesetzgebung. Er schlägt nur eine Anzahl von **Aenderungen** des Gesetzes vom 8. Juli 1896 über den gleichen Gegenstand vor. Diese Aenderungen verfolgen den Zweck unter Aufrechterhaltung aller wesentlichen Grundlagen der durch das abzuändernde Gesetz geschaffenen und im ganzen bewährten Fürsorgeeinrichtungen innerhalb der Grenzen des von der Regierung zur Zeit als möglich Erachteten den Wünschen gerecht zu werden, welche zum Teil schon zur Zeit der Erlassung des Gesetzes bestanden haben, zum Teil in wiederholten, bei der Regierung angebrachten Anträge und in Petitionen an die beiden Kammern der Landstände seit Erlassung des Gesetzes aus dem Kreise der Interessenten zum Ausdruck gebracht worden sind.

Der Gesetzgeber hat sich, als er an diese wichtige Aufgabe im Jahre 1896 herantrat, einer durch die Schwierigkeit der Berechnung des finanziellen Erfolges wohl zu erklärenden **Vorsicht** hinsichtlich der **Aufnahme der Mitglieder**, der Leistungen der Kasse und der Beschaffung der Deckungsmittel befleißigt. Es ist aber schon damals die Ansicht der gesetzgebenden Faktoren gewesen, daß das Gesetz nur einen Anfang auf diesem Gebiete bedeuten solle, daß an einen weiteren Ausbau herangetreten werden müsse, sobald die gemachten Erfahrungen dafür eine einigermaßen sichere Grundlage bieten würden.

Die in den Einleitungsparagraphen vorgeschlagenen Aenderungen enthalten den **sozial bedeutsamsten Fortschritt** auf dem Gebiete der Fürsorgegesetzgebung, sie **erweitern** vor allem den **Kreis** der **Versorgungsberechtigten**. Es wird beibehalten, die Einteilung der Mitglieder in **Pflichtmitglieder** und **freiwillige Mitglieder**. Dadurch ist auch für die Zukunft die Teilung der Fürsorgekasse in eine Abteilung A mit Staatszuschuß für die **Ratschreiber** und in eine Abteilung B für die übrigen Mitglieder bedingt. Pflichtmitglieder sollen nach dem Entwurf auch in Zukunft nur diejenigen Ratschreiber sein, welche in das durch § 2 vorgesehene Verzeichnis aufgenommen sind. Alle Ratschreiber aber sind Mitglieder der Kassenabteilung A, weil wegen ihrer Belastung mit staatlichen Aufgaben für alle der Staatszuschuß geleistet wird. Die Mitgliedschaft aller übrigen zugelassenen Kreise soll eine freiwillige bleiben, Eintritt wie Austritt aber nicht vom freien Belieben des Einzelnen abhängen, sondern an die Zustimmungen des Gemeinderats und der Gemeindevertretung, bezw. der Körperschaftsorgane gebunden sein.

Das bisherige Gesetz beschränkt die Fürsorge auf die Beamten der Gemeinden, öffentlichen Anstalten und Körperschaften. Das sind außer den hier nicht in Betracht kommenden Gemeinderäten der Bürgermeister, der Ratschreiber und der Gemeinderechner. Alle übrigen im Dienste der Gemeinden verwendeten Personen, die vielfach auch ihre ganze Arbeitskraft für die Gemeinde einsetzen, fallen unter den Begriff der Gemeindebediensteten. Diese waren bisher von der Wohltat des Gesetzes ausgeschlossen und sind jetzt aufgenommen worden.

Eine neue **Hauptbestimmung** ist folgende: In das Verzeichnis der zu berücksichtigenden sind aufzunehmen alle Gemeinden mit wenigstens

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(19. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hendrina schrak zusammen. Anderes Wetter! Tauwetter. Dann ging das Rheineis auf, und das Schiff fuhr hinauf nach Mannheim. Dann war alles vorbei. Wenn sie zurück kam, an Bingen vorüber, dann war das alles wie ein Traum, wie etwas, das nie gewesen. Dann saß sie wieder in ihrem kleinen Hause in Goch am Fenster hinter dem steif gestärkten Vorhängchen und häkelte Spitzen, und die Base las im „Goffinné".

„Na, erschrecke brauchste dich net." Die Hildegard lachte. Es kann aach noch kälter werde. Dann hott der Babba es aach in der Zeh. Un 's is grad, als ob's noch kälter werde wollt!" Sie schnobberte mit dem spitzen Näschen in die kalte Luft. Wahrhaftig, es war, als sollte es noch kälter werden. Die Berge drüben waren ganz rosig in dem feinen Kältenebel, durch den die Sonne leuchtend blitzte, — der Atem war wie eine bläuliche Wolke. Hildegard blies in die Luft.

„Siehschte! Wie kalt es is? Guck emol die Telegraphedräht. Ganz dick weiß sin se vor Froscht. Zwelf Grad Kält. No, die Tante Sett, die friert net. Die hält der Speck warm."

Sie lachte hell, während sie doch heimlich spähend ihre Base ansah. Wer doch auch so aussähe wie die Hendrina. Sie schielte nach ihrem Näschen. Das war sicher wieder ganz rot. Und die Hendrina, die war weiß wie Schnee. „Weiß wie Schnee, rot wie Blut", hatte der Tschortschie gestern gesagt. Eine Haut hatte sie wie eine Wachspuppe. An den Schläfen liefen zarte blaue Aederchen, der dicke blonde Haarknoten barg kaum die Haarfülle. Ob wohl der Beert sehr verliebt in sie war? Sie machte sich sicherlich nicht viel aus ihm. Hildegard konnte das gar nicht begreifen. Sie fühlte, wie ihr Herz klopfte, wenn sie den Beert nur ansah. Und gestern abend, als sie mit ihm getanzt hatte, — ach, sie hätte immer so forttanzen mögen, — die ganze Nacht, und dann auf dem Heimweg, wenn sie allein waren, ihn herzen und küssen und gar nicht mehr loslassen. Das heiße Blut stieg ihr zu Kopfe, trotz der Kälte. Zornig riß sie an ihrem Tuch: „Dumm Zeug!"

Hendrina sah sie erstaunt an. „Was hast du nur?"

Ungeduldig mit kleinen Schritten lief die Hildegard neben ihr. „O du! Du bist eine! Do gehscht du newen einem un duhst, als wann du kä Wässerche triewe kennst. Ae unschullig Gesicht machschte wie ä Heiligebildche. Un hoscht es faustedick hinnern Ohre! Den Tschortschie hoschte verliebt gemacht, un der Beert, den hältst du der warm! Ich hawwe es gut genug gesehe geschtern awend. Immer, wenn der Tschortschie ä Danz mit der gedanzt hot, dann hot aach der Beert den danach gehott! Mer hawwe's all gesehe! Un der Beert, der is aach so dumm, der hot aach kei Aage; wie alle Mannsleit! Dumm sin se all, se sehe nix, wat se net sehe wolle, sie hawwe ä Brett vor de Aage." Sie weinte fast.

Hendrina sah sie erstaunt und erschrocken an. „Aber ich hab' das ja nicht gewollt mit dem Tanzen. Das hat doch der Beert so gewollt. Ich konnt' doch nicht anders."

Hildegard stampfte zornig auf dem hartgefrorenen Boden: „Siehschte! 's is so wie ich sag! Zu dumm sin die Mannsleut! Die Tante Sette sagt aach immer, Mannsleut sin nur halwe Mensche!"

Hendrina verstand sie nicht.

„Sei doch net so dumm! Siehschte denn gar net, was um dich erum passiert! Der Beert, so ä scheener Mensch, der kennt jede kriege! Ae Prinzessin kennt der kriege! Un do will er dun keiner was wisse, un . . ."

Sie brach kurz ab. „Komm, da kimmt schun der Zug."

Sie lachte doch schon wieder leichtherzig. „Was for ä Hut werd dann heit die Tant Sette uffhawwe! Die hot der immer Türm uff! Ach, guck net so! 's is jo all egal, kriecht mer dä eine net, schadts aach nix. Der Himmel is bloo — is der ään fort, is der anner do! Um den Beert reißt mer sich aach dö Kopp net ab."

Eine halbe Stunde später saßen sie alle um den Kaffeetisch in der Kajüte der „Maria Hendrina von Goch". Die Tante Sette erzählte und lachte. Ihren blauen Samthut mit vielen Federn hatte sie sorgfältig auf Hendrinas Bett gelegt.

„Du brauchscht net ze lache, Hildegard, üwwer mei Schappo," hatte sie gutmütig gesagt. „Alles, wie's for ein baßt. Wie ich eso alt war wie du, do braucht ich aach kei blaue Samthüt mit Feddern druff! Do hot mich noch die Jugend gebutzt! Awwer wann mer erscht in die Johre kimmt, do muß mer selwer was dazu due."

„Sag ens, Sett', gehst du noch vielleicht auf die Mannsleutjagd mit Federhüt?" fragte der alte van Endert spitzig.

Sie sah ihn lachend an. „Aerger dich net, Schwager, do kriegst de Gall' ins Blut! Do hoscht so schunn immer mit dem Gebliit ze dun gehott, schon wie mein Schwester selig noch gelebt hot. Ich mach mich scheen wegen mir selwer, net wege de Mannsleut. Mannsleut sin doch nur halwe Menschen."

Hildegard platzte laut los. „Dodruff hawwe ich nor gewart', Tante Sette!"

Tante Sette nickte: „Jo, so ä jung Blut! Des meint, ohne Mannsleut ging's net uff der Welt. Eigentlich geht's jo aach net ohne se. Awwer so nehdig, wie du der denkst, sind se net. Du bildst der in, es gäb kä Glück un kei Seligkeit ohne die! Wart's mol ab, zehn, fufzeh Jahr, do is schunn annersch."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

500 Einwohnern, außerdem diejenigen kleineren Gemeinden, in welchen die Verhältnisse derart liegen, daß das Amt des Ratschreibers im wesentlichen die ganze Zeit und Kraft des Ratschreibers erfordert.

Eine Ergänzung des erwähnten Verzeichnisses hat bezüglich solcher Gemeinden stattzufinden, in welchen in Zukunft die Seelenzahl von 500 erreicht wird oder die Verhältnisse sich so gestalten, daß das Amt des Ratschreibers im wesentlichen die ganze Zeit und Kraft des Inhabers erfordert.

Der Gesetzentwurf enthält sodann eine große Reihe Einzelbestimmungen. Der **Antrag** der Kommission geht auf Genehmigung des Entwurfs nach den Beschlüssen der Kommission, die eine Reihe Verbesserungen des Gesetzes enthalten.

Die Aenderung des Wassergesetzes.

✂ **Karlsruhe**, 10. Juli. Die Regierung hat dem Landtage, zunächst der zweiten Kammer, den Entwurf eines Gesetzes, die **Aenderung des Wassergesetzes** betr., zugehen lassen. Die Aenderung der Gesetzgebung über die direkten Steuern, wie sie nach dem den Landständen vorliegenden Gesetzentwurf, die Vermögenssteuer betr., eintreten wird, macht auch die Aenderung der sich auf die derzeitige Steuergesetzgebung gründenden Bestimmungen des Wassergesetzes notwendig. Es sind dies der Par. 95 Abs. 2, der Par. 99 dieses Gesetzes. Nach der ersteren Bestimmung ist der Anteil, den die Gemeinden zu den **Kosten des Flußbaues** für die im Staatsflußbauverband stehenden Gewässer beizutragen haben, auf die an jedem einzelnen Fluß beteiligten Gemeinden nach dem Verhältnisse der in das Gemeindesteuerkataster aufgenommenen Grund-, Häuser-, Gefäll- und Gewerbesteuerkapitalien, einschließlich der Steuerkapitalien der Gemeinde, zu verteilen. Der Par. 99 dagegen bestimmt, daß, wenn die von einer Gemeinde zu leistenden Beiträge zum Flußbau oder zum Dammbau in einem Jahre 5 ℔ von 100 Mark der im Gemeindesteuerkataster aufgenommenen Grund-, Häuser-, Gefäll- und Gewerbesteuerkapitalien einschließlich des Steuerkapitals der Gemeinde übersteigen, der Mehrbetrag von der Staatskasse vorschußlich zu übernehmen und ihr von der Gemeinde in den folgenden Jahren, in welchen jener Höchstbetrag nicht erreicht wird, zu ersetzen ist. Das Gesetz regelt in:

Par. 93a die Voraussetzungen und den Umfang der Beitragspflicht der Gemeinden zum Flußbau am Rhein, Neckar und Main;

Par. 94 die Voraussetzungen und den Umfang der Beitragspflicht der Gemeinden zum Flußbau an den nicht schiffbaren Binnenflüssen;

Par. 95 die Höhe und Verteilung der Gemeindebeiträge zu dem Aufwand an den nicht schiffbaren Binnenflüssen;

Par. 99 die Höchstgrenze der Gemeindebeiträge.

In letzterer Beziehung wird bestimmt: Wenn die von einer Gemeinde zu leistenden Beiträge zum Flußbau oder zum Dammbau in einem Jahre zwei und einhalb Pfennig von hundert Mark der zur Gemeindebesteuerung veranlagten Steuerwerte des Liegenschafts- und gewerblichen Vermögens zuzüglich desjenigen der Gemeinde übersteigen, so ist der Mehrbetrag von der Staatskasse vorschüßlich zu übernehmen und ihr von der Gemeinde in den folgenden Jahren, in welchem jener Höchstbetrag nicht erreicht wird, zu ersetzen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 10. Juli. (Tel.) Das zwischen Frankreich, Großbritannien und Italien vereinbarte **Abkommen über Abessynien** hat allem Anschein nach, nachdem der Text von Seiten Italiens der deutschen Regierung bekannt gegeben worden ist, hier eine **günstige Aufnahme gefunden**. Man glaubt, daß durch dieses Abkommen die **wirtschaftlichen Interessen aller Nationen gewahrt** werden. In der Lösung der Frage der abessynischen Eisenbahn wird eine **Besserung der allgemeinen Handels-Interessen** erblickt.

hd **Iserlohn**, 11. Juli. (Tel.) Bei der **Reichstags-Stichwahl Altena-Iserlohn siegte der sozialdemokratische Kandidat Haberland mit etwa 1700 Stimmen Mehrheit** über den Zentrumskandidaten **Klocke**. Nach den Resultaten, die bis 12 Uhr Nachts feststanden, erhielt **Haberland 15 522** und **Klocke 13 383 Stimmen. Die noch ausstehenden Resultate können das Ergebnis nicht mehr beeinflussen.**

= **Frankfurt**, 10. Juli. In einer gestern hier unter dem Vorsitze des Grafen **Oriola** abgehaltenen Sitzung des **Ausschusses des Bundes der Landwirte** wurde u. a. auch zu der demnächstigen **Wahl zur Landwirtschaftskammer** Stellung genommen, und soll vor allem darauf hingewirkt werden, daß **keine Religionsunterschiede** in Betracht kommen. Für das Präsidium kommen, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, bis jetzt der Präsident der Zweiten Kammer, Geheimrat **Haas** sowie Graf **Oriola** in Frage. Auch die **hessischen Bauernvereine** werden dieser Tage zu der Angelegenheit Stellung nehmen.

= **Darmstadt**, 10. Juli. Der **Hessische Landwirtschaftsrat** stellt Ende September seine **Tätigkeit ein**, da mit dem 1. Oktober die **Hessische Landwirtschaftskammer** in Wirksamkeit tritt.

= **München**, 10. Juli. Die **Erhöhung der Posttarife** im Orts- und **Nahe**verkehr wird in **Bayern** nach dem **Vorbild** und den **Sätzen** der **Reichspost** am 1. August eingeführt, wofür für die 17 restlichen Monate der laufenden Finanzperiode 1 555 000 ℳ in den Etat eingestellt werden. (Frkf. Ztg.)

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 10. Juli. (Tel.) Das **Abgeordnetenhaus nahm** nach kurzer Debatte den **deutsch-agrarischen Dringlichkeitsantrag an**, welcher verlangt, daß behufs **unveränderter Ausfuhr** von **Gerstenmalz** nach **Deutschland Einfuhrscheine** für **Gerste** und **Malz** nach dem in Deutschland bestehenden Systeme vom 1. August 1906 ab **eingeführt** werden sollen.

= **Budapest**, 10. Juli. Der **Rückgang** der **ungarischen Werte** an der **Wiener Börse** wird in hiesigen politischen Kreisen mit einem angeblichen **Geheimerlaß der österreichischen Regerung** an die österreichischen Städte und Anstalten, die **ungarischen Werte abzustoßen**, in Zusammenhang gebracht. Um **Klarheit** in die Sache zu schaffen, beabsichtigt, lt. einer Meldung der „Frkf. Ztg.", der Abgeordnete Edmund **Barta**, an den **Finanzminister** diesbezüglich morgen eine **Interpellation** zu richten, wenn es nicht noch gelingt, ihn von dieser Absicht abzubringen.

Schweiz.

= **Bern**, 10. Juli. (Tel.) Der **französische Botschafter überreichte** heute mittag dem **Bundespräsidenten** das **Antwortschreiben** der französischen **Regierung** auf die **letzten Vorschläge** des **Bundesrates**. Die Antwort ist **so wenig entgegenkommend**, daß an der **Lage** der **Handelsvertragsverhandlungen nichts geändert** wird.

Italien.

= **Rom**, 10. Juli. (Tel.) Die **italienische Regierung** gab, wie die „Agencia Stef." meldet, den **übrigen Schutzmächten Kretas** den **Wunsch kund**, bei Gelegenheit der gewünschten **Reform** durch geeignete Maßnahmen es zu **ermöglichen**, die **italienischen Offiziere, Unteroffiziere** und **Mannschaften**, die gegenwärtig in der kretischen **Gendarmerie Dienst tun, zurückzuziehen.**

Frankreich.

hd **Paris**, 10. Juli. (Tel.) Der ehemalige Kriegsminister General **André erzählt** heute, daß er sich **einst veranlaßt** sah, **einen Oberstleutnant** Ducasse **zum Obersten zu befördern**, obschon der Ministerpräsident **Combes** und der damals schon sehr einflußreiche Senator **Clémenceau** dieses **Avancement** eines ehemaligen **Anti-Dreyfusards** auf das entschiedenste **bekämpften**. André **publiziert** in dieser Angelegenheit an ihn gerichtete **Zuschriften** des Conseilchefs **Combes** und des Senats-Präsidenten **Fallieres**. Dieser war für **Ducasse** eingetreten. Was André mit seinen **starken Indiskretionen** bezweckt, wurde von dem Senator wie folgt präzisiert: In Frankreich kommt man am bequemsten und sichersten durch Geschichtchen in die Geschichte. (K.-A.)

Aus der französischen Kammer.

= **Paris**, 10. Juli. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** erklärte der Nationalist **Berry** bei der Beratung der **Amnestievorlage**, daß die der **Regierung zum Opfer** gefallenen Personen **keine Amnestie** wünschen. Die **Regierung** solle eingestehen, einen **Scheinanschlag angezettelt** zu haben.

Bijou (Nationalist) ist gleichfalls der Ansicht, daß die **Einleitung** eines **gerichtlichen Verfahrens** die logische **Konsequenz** eines **Anschlages** sei. Eine **Amnestie** könne **nur Schuldigen** zuteil werden, **nicht aber Angeschuldigten**, welche möglicherweise **unschuldig** seien. Die Kammer solle den Angeschuldigten gestatten, sich zu verteidigen. **Redner ersucht** den Minister des Innern **Clémenceau**, welcher erklärt, daß er seine **Anschuldigungen** gegen die **Opposition aufrecht** erhalte, **einzuschreiten** und um die **Zusammenberufung** des **Staatsgerichtes**.

Die Kammer geht dann zur **Beratung** der **einzelnen Artikel** über. Auf eine Anfrage erklärt der Justizminister **Sarrien**, daß die **Amnestie**, welche **gutes Einvernehmen** zwischen **Arbeitgebern** und **Arbeitnehmern** herstelle, sich **auch auf die Teilnehmer an den Unruhen in Fresnesville erstrecke, nicht aber auf die Briefträger**, die einen Verstoß gegen ihre Berufspflichten begangen hätten, und ersucht sodann die Kammer, die Vorlage unverändert anzunehmen.

Der Sozialist **Constans** fordert **Amnestie** für die entlassenen **Briefträger**.

Minister **Bartou** sagt, daß die Kammer nicht den Beamten, den Trägern des öffentlichen Amtes, ein Recht zu streiken einräumen könne, dadurch käme man zur **Anarchie**. (Beifall rechts und im Zentrum.) Er **übernehme** die **Verantwortung** für die **ergriffenen Maßnahmen**. Die Regierung könne vielleicht noch einige Briefträger anstellen, wolle sich aber, wenn sie es gegebenen Falles tue, volle **Aktionsfreiheit** wahren. Der **Antrag Constans** auf Amnestie der Briefträger wird hierauf mit 366 gegen 101 Stimmen **abgelehnt** und die **Sitzung geschlossen**.

= **Paris**, 10. Juli. (Tel.) Die **Kammer** hat endgültig das **Gesetz** betreffend die Verpflichtung zur **Gewährung** eines **wöchentlichen Ruhetages angenommen**, das vom Senat bereits angenommen war.

England.

Vom englischen Oberhaus.

= **London**, 10. Juli. (Tel.) Im **Oberhaus** veranlaßte Lord **Roberts** eine längere **Debatte** über die **militärischen Angelegenheiten**, indem er darlegt, die **Nation sollte einen Krieg nicht vorbereiten** und die militärische Erziehung der Nation müsse so weit verstärkt werden, daß **jeder Bürger an der Verteidigung des Vaterlandes teilnehmen** könne.

Unterstaatssekretär **Earl of Portsmouth** teilte mit, Kriegsminister **Haldane** würde am 12. d. M. weitere Mitteilungen machen, aus denen sich ergeben würde, daß die **Frage der Territorialarmee nicht vernachlässigt** worden sei. Redner spricht sich dann **entschieden gegen die allgemeine Wehrpflicht aus** unter besonderer Hervorhebung der Kosten.

Lord **Milner befürwortet die allgemeine Wehrpflicht.**

Mehrere Redner verweisen auf die **Verhältnisse auf dem Festlande, besonders in Deutschland.**

Lord **Milner** führt aus, daß das **deutsche Volk seine Größe und seine Fortschritte** auf dem Gebiete des **Handels und der Industrie** seinem **Heereswesen verdanke**, und daß das Volk die Mühe der **allgemeinen Dienstpflicht bereitwillig auf sich nehme** und diejenigen, die vor der allgemeinen Wehrpflicht zurückschreckten nicht blos im Kriege, sondern auch im friedlichen Wettbewerb überflügeln würden.

Marquis of Ripon sagt, Lord Milner vergesse **den die geographische Lage begründenden Unterschied zwischen England und den anderen Staaten.** Der Gegenstand wurde dann verlassen.

Badische Chronik.

■ **Rintheim**, 10. Juli. Der **Turnwart Eberhardt** vom hiesigen Turnverein, der im Juli v. J. beim Schauturnen **vom Reck fiel** und seitdem krank war, ist dieser Tage gestorben.

* **Mannheim**, 9. Juli. Eine **größere Widerstandsaffäre** hat sich gestern abend beim **Strandfest**, das die Große **Karnevalsgesellschaft** Neckarvorstadt veranstaltete, zugetragen. Drei Besucher gerieten wegen der Bezahlung eines Stein Bieres in Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Als die **Polizei** Ruhe stiften wollte, wurden die Radaumacher und ihre Helfershelfer **gegen die Schutzleute tätlich**, von denen einer von einem Unbekannten mit einem Bierkrug einen so wuchtigen Hieb auf die Stirn erhielt, daß die Wunde genäht werden mußte. Einem zweiten Schutzmann wurden auf der Schädelbasis zwei Löcher geschlagen. Auf dem Wege zur Polizeiwache in der Neckarvorstadt wurde versucht, die **Verhafteten mit Gewalt zu befreien**, so daß die **Schutzmannschaft blank** ziehen mußte. Ein lediger Taglöhner wurde wegen Gefangenenbefreiung festgenommen. Aus der Menge, die den Zug mit den Festgenommenen begleitete, erscholl wieder der Ruf: „Hoch, Breslau!"

* **Seckenheim** (A. Mannheim), 9. Juli. Sein 50jähriges **Dienstjubiläum** feierte dieser Tage Hauptlehrer Johannes **Schlörer**.

* **Heidelberg**, 10. Juli. Einer der bekanntesten Männer unserer Stadt, Herr Medizinalrat **Mittermaier**, begeht mit seiner Gemahlin am 20. d. M. das Fest der **goldenen Hochzeit**.

* **Heidelberg**, 10. Juli. Die nächsten **Schloßbeleuchtungen** finden am Samstag den 4. und Sonntag den 5. August statt. Veranstaltet werden sie von den hiesigen Burschenschaften.

℞ **Weinheim**, 10 Juli. Die **Sonnwendfeier an der Bergstraße** fand am vergangenen Sonntag zum ersten Male auf der Burgruine **Windeck** statt. 21 Vereine waren vertreten: 4 Ortsgruppen des Alldeutschen Verbandes, 2 Deutschbundgemeinden, 1 Verein deutscher Studenten und 14 Ortsgruppen des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes aus der **badischen**, hessischen und pfälzer Nachbarschaft. Um 4½ Uhr konnte der Vorsitzende des Sonnwendfeierausschusses, **Müßig**-Mannheim (Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband), die festtausendköpfige Schar, darunter den Reichs- und Landtagsabgeordneten Müller, mit dem Hinweis auf die vaterländische Bedeutung des Festes begrüßen. Und dann wechselten Gesänge mit Musikvorträgen und Liedervorträgen der Gesangsabteilung der Mannheimer deutschnationalen Handlungsgehilfen und Reden in bunter Reihenfolge ab. Die Festrede hatte Herr Pfarrer **Werner**-Frankfurt übernommen. Die packende Rede schloß mit einem dreifachen Heilruf auf **Kaiser und Reich** und fand stürmischen Beifall. Fabrikant **Kleh**-Weinheim brachte Heer und Marine seinen Hochruf, Kaufmann **Zinkgräf**-Weinheim der deutschen Frau. Professor **Rohrschneider**-Weinheim (Alldeutscher Verband) gedachte der deutschen Jugend, die in vergangenen Tagen Träger und Prophet des Einheitsgedankens war, die mit auszug, die Kaiserkrone **zu erringen** und auch jetzt wieder in Südwestafrika für des Reiches Macht auf den Schanzen steht. Sie hat das Recht, ihre starken nationalen Gefühle zu pflegen und soll es immerdar tun. Auch diese Ansprachen fanden dankbare Zuhörer und starken Beifall. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde auf dem gegenüberliegenden Wachenberg ein stattlicher **Holzstoß abgebrannt** und dann zogen die Festteilnehmer mit klingendem Spiel und brennenden Lampions und Fackeln ins Tal.

+ **Tauberbischofsheim**, 10. Juli. In den letzten Tagen wurde am hiesigen Gymnasium durch Gymnasiumsdirektor Dr. Böckel aus Heidelberg das Abiturientenexamen abgehalten. Sämtliche 22 Oberprimaner, welche am Examen teilnahmen, haben dasselbe bestanden und erhielten das Reifezeugnis zum Hochschulstudium.

§ **Wiesenthal** (A. Bruchsal), 10. Juli. Ein **interessanter Fund** wurde dieser Tage durch Zufall hier gemacht. In dem Anwesen des verstorbenen Karl Knebel wurde vor einigen Jahren eine Reparatur vorgenommen, wobei ein kleines, scheinbar mit Grund gefülltes Töpfchen zu Tage gefördert wurde, das die Arbeiter ahnungslos beiseite warfen. Seit dieser Zeit, also beiläufig 3 Jahre, blieb das Töpfchen unbeachtet im Hofe liegen. Am letzten Freitag nun fanden es die Kinder des derzeitigen Hausbesitzers und benützten es zum Spielen. Dabei kamen plötzlich funkelnde **Goldstücke** zum Vorschein, deren Zahl beim Nachsehen auf 19 stieg. Sämtliche Stücke stammen aus dem 16. Jahrhundert, sind etwas stärker als ein 20-Markstück und sind offenbar während des 30jährigen Krieges, der auch der hiesigen Gemeinde stark zusetzte, vergraben worden.

△ **Oberöwisheim** (A. Bruchsal), 10. Juli. Bei der heutigen **Bürgermeisterwahl** wurde der Steuererheber Ludwig Gustav **Bühler** mit 153 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Der Gegenkandidat erhielt 89 Stimmen. Von 269 Wahlberechtigten enthielten sich 26 der Abstimmung.

⊙ **Pforzheim**, 10. Juli. Der **Vorstand des Aerztevereins** gibt bekannt, daß auch in hiesiger Stadt eine **beschränkte Sonn-**

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 10. Juli. **Schwurgericht. 2. Meineid.** Im zweiten Falle, in dem die Geschworenen Recht zu sprechen hatten, handelte es sich um eine Anklage wegen Meineids. Der Angeschuldigte in diesem Falle war der in Pforzheim wohnhafte 45 Jahre alte Theodor **Wahl** aus Hamberg, Amt Pforzheim. Er hat in der Sitzung des Schöffengerichts Pforzheim am 24. März ds. Js., in der er in der Strafsache gegen die Dienstmagd Marie Großmann aus Wildbad wegen Gewerbsunzucht und unehelichen Zusammenlebens als Zeuge vernommen wurde, unter seinem Eide ausgesagt, er habe weder zu der Großmann noch zu einer Kellnerin Mathilde Bauer in näheren vertraulichen Beziehungen gestanden, obwohl das Gegenteil der Wahrheit entsprach. Der schon häufig vorbestrafte Angeklagte ist seines Zeichens Flickschuster. Er verheiratete sich im Jahre 1885 und lebte in den ersten sechs Jahren seiner Ehe in gutem Einvernehmen mit seiner Frau. Die erste tiefgehende Trübung in dem Familienleben trat ein, als die Frau erfuhr, daß ihr Mann mit einem Mädchen namens Kühnle ein Liebesverhältnis unterhielt, das nicht ohne Folgen geblieben war. Im Jahre 1902 verließ Wahl mit der Kühnle Pforzheim und begab sich nach Hamburg, wo er bis zum Jahre 1904 verblieb. In dieser Zeit sorgte er in keiner Weise für Weib und Kind. Im Sommer des genannten Jahres kehrte er plötzlich zu seiner Familie nach Pforzheim zurück. Das Zusammenleben mit seiner Frau war jedoch von dieser Zeit an begreiflicher Weise kein gutes und wurde noch verschlimmert, da der Angeschuldigte ein arbeitsscheues, lüderliches Leben führte, sich dem Trunke ergab und mit zweifelhaften Frauenspersonen Liebschaften unterhielt. Er trat auch zu der Dienstmagd Großmann in nähere Beziehungen und das wurde für ihn zum Verhängnis. Gegen diese war ein Strafverfahren wegen Gewerbsunzucht und unehelichen Zusammenlebens beim Amtsgericht Pforzheim anhängig und in der gegen die Großmann durchgeführten schöffengerichtlichen Verhandlung mußte Wahl als Zeuge auftreten, um dort über sein Verhältnis zu der damaligen Angeklagten und einem anderen Mädchen, einer Kellnerin, Aufschluß zu geben. Er sagte unter seinem Eide die Unwahrheit aus und stand deshalb heute vor dem Schwurgericht. Wahl war geständig. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, aber auch die Hilfsfrage, ob sich der Angeklagte bei Angabe der Unwahrheit der Verfolgung eines Verbrechens oder Vergehens aussetzte. Auf Grund dieses Verdiktes verurteilte der Schwurgerichtshof den Angeschuldigten, unter Einrechnung einer wegen Hehlerei gegen diesen erlassenen Gefängnisstrafe von 2 Monaten zu einer Gesamtstrafe von **10 Monaten Gefängnis**. — Vorsitzender war in diesem Falle Landgerichtsrat Dr. **Neckel**, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann** und Verteidiger Rechtsanwalt **Brombacher**.

3. Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Die Verhandlung gegen den 25 Jahre alten Dienstknecht Joseph **Ibach** aus Stollhofen, zuletzt in Oos wohnhaft, bildete das schwurgerichtliche Nachspiel zu einer Messeraffaire, die sich am 4. Juni auf der Ortsstraße in Oos abspielte und den Tod eines Menschen herbeiführte. Der Angeklagte Ibach, der ein leicht erregbarer und streitsüchtiger Mensch ist und in der Angetrunkenheit gerne von seinem Messer Gebrauch macht, hatte am 4. Juni, am Pfingstmontag, ziemlich gezecht und fing in seinem etwas aufgeregten Zustande abends mit drei Burschen aus Oos, die sich vor dem Anwesen seines Dienstherrn aufhielten, ohne jeden Grund Streit an. Als einer dieser Burschen, der Taglöhner Simon Birk, Ibach deshalb einen Stoß versetzte, kam es zu einer Rauferei, bei der der Angeklagte zum Messer griff und dem Birk einen Stich in den Unterleib beibrachte. Schon am anderen Vormittag starb der Gestochene im Krankenhaus in Baden, wohin man ihn noch in der Nacht verbracht hatte, an den Folgen der Verletzung. Von den Geschworenen wurde der Angeklagte unter Zubilligung mildernder Umstände schuldig gesprochen, was dessen Verurteilung zu **3 Jahren Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, zur Folge hatte. Die Verhandlung leitete Landgerichtsrat Dr. Schick. Als Anklagevertreter fungierte Referendär **Wohlgemuth**, als Verteidiger Dr. **Wolff**.

+ **Offenburg**, 9. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den wegen Brandstiftung angeklagten Christian Heinzmann von Evangel. Tennenbronn zu 1½ Jahren Zuchthaus. Der Angeklagte hatte sein Haus etwa 2000 Mark über dessen wirklichen Wert versichert und bald darauf angezündet, sodaß es bis auf die Grundmauern niederbrannte. — Der des Meineids angeklagte Michael Sonntag von Leutesheim (Amt Kehl) wurde von dieser Anklage freigesprochen.

* **Konstanz**, 9. Juli. Das **Schwurgericht** hat im dritten Quartal nur zwei Fälle zu verhandeln. Heute hatte sich der 36 Jahre alte **Fabrikarbeiter Karl Buck** aus Radolfzell wegen **Münzverbrechens** zu verantworten. Angeklagter ist beschuldigt, in Radolfzell im Zeitraum von drei Jahren in fortgesetzter Tätigkeit **falsche Zweimark- und Zehnpfennigstücke** angefertigt und in den Verkehr gebracht zu haben. Buck wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu **vier Monaten Gefängnis** verurteilt.

Ein Meuterei-Prozeß.

S.u.H. **Hamburg**, 9. Juli. Ein **Nachspiel** zum **Hamburger Seemannsstreik** beschäftigte die 4. Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Vor der sich eine Anzahl amerikanischer, englischer, dänischer, australischer, belgischer, spanischer und russischer Seeleute unter der Anklage, dem **Kapitän** und den Offizieren des neuen Vergnügungsdampfers der Hamburg-Amerika-Linie, **„Oceana"**, den **Gehorsam verweigert** zu haben, zu verantworten hatten.

Die „Oceana" ging Anfang April d. J. mit den deutschen Teilnehmern am Internationalen Aerzte-Kongreß in Lissabon von Hamburg aus in See und es wurde vorgesehen, daß die Aerzte auf dieser Reise auch die neuen großartigen deutschen Kuranlagen auf der Insel Madeira zu sehen bekamen. Nun fiel in jene Zeit der Hamburger Seemannsstreik, der die Hamburg-Amerika-Linie und die anderen Hamburger Reedereien veranlaßte, ihre Arbeitskräfte während der Streikzeit aus dem Auslande zu beziehen. Unter diesen befanden sich die 14 Angeklagten. Als die „Oceana" im Hafen von Funchal auf Madeira Anker warf, erklärten die Leute, daß sie die **Arbeit niederlegten** und das **Schiff verlassen** wollten. Sie wurden darauf vom Kapitän und später auch vom deutschen Konsul darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihr Vorhaben nicht ausführen dürften, es wurde ihnen auch versprochen, von einer Anzeige abzusehen, wenn sie die Arbeit wieder aufnehmen würden. Sie blieben jedoch bei der Weigerung unter der Begründung, sie seien während der Reise von Liverpool, wo ihre Anmusterung erfolgt war, wie auch im Hafen von Funchal **von den deutschen Seeleuten gemißhandelt** und bedroht worden. Die Deutschen hätten geäußert, sie würden die Ausländer verprügeln, wenn nicht auf dem Schiff, so nach der Ankunft des Schiffes in Hamburg. Dem Versprechen des Kapitäns, sie zu schützen, machten sie die Einwendung, daß er sie wohl auf dem Schiff, nicht aber auf dem Lande schützen könne. Da die Leute trotz der Vorhaltungen des Kapitäns und des deutschen Konsuls die Arbeit nicht wieder aufnehmen wollten, erfolgte ihre Verhaftung.

Der Angeklagte **Smith**, ein Amerikaner, der als **Rädelsführer** angesehen worden ist, sagte aus, er sei mit den anderen Angeklagten in

tagsruhe für die Aerzte einzuhalten sei. Die Nachmittagssprechstunden werden an Sonntagen ganz ausfallen.

Δ **Pforzheim**, 10. Juli. Die vom Bezirksamt Bretten unlängst angeordnete **Zusammenlegung** der **Kirchweihfeiern** (Kirmes vulgo Kerb) sämtlicher Bezirksorte ist durch eine soeben erschienene Verordnung des hiesigen Bezirksamtes auch für den Amtsbezirk Pforzheim eingeführt worden. Hiernach findet wie im Amt Bretten am dritten Sonntag im Oktober allgemein von jetzt ab die weltliche Kirchweihfeier statt, ausgenommen sind hiervon die Orte Bilfingen, Ersingen, Hohenwarth, Schellbronn, Steinegg und Tiefenbronn, welcher gestattet wurde, die Kirchweihe am Sonntag nach Martini oder wenn Martini auf Sonntag fällt, an diesem Sonntage abzuhalten.

* **Zell a. H.**, 10. Juli. In der Klasse der **Niederstbesteuerten** siegte bei der gestrigen **Bürgerausschußwahl** die Liste der **Sozialisten**.

* **Wyhl** (Kaiserstuhl), 10. Juli. Vor etwa 180 Jahren starb in Haag in Holland **General** Theobald **Metzger** unter Hinterlassung eines mehrere **Millionen betragenden Vermögens** kinderlos. Um in den Besitz der Erbschaft zu gelangen, wandten sich die Abkömmlinge des Millionärs an den deutschen Gesandten v. Schlözer im Haag. Dieser ließ in den letzten Tagen den Erbberechtigten mitteilen, daß die **Holländische Regierung sich weigere**, das **Erbgut herauszuzahlen**, weil schon **längst Verjährung eingetreten** sei. Damit sind, so wird der „Frb. Ztg." geschrieben, alle Hoffnungen, welche verschiedene hiesige Bewohner in dieser Hinsicht hatten, völlig zerstört.

× **Villingen**, 10. Juli. Am 11. und 12. August d. J. findet hier die **Landesversammlung** badischer **Gemeinde- und Krankenversicherungsrechner** statt.

lb **Villingen**, 10. Juli. In **Oberkirnach** ist das Anwesen des Landwirts A. **Jäckle** infolge **Blitzschlags niedergebrannt**. Der Schaden beträgt etwa 12 000 Mark. Jäckle ist versichert.

§ **Todtnau**, 10. Juli. Gestern traf Herr Erzbischof Dr. **Nörber**, von Zell kommend, hier ein, um das Sakrament der Firmung zu spenden.

⊙ **Todtnauberg**, 10. Juli. Schnell und unerwartet **verstarb** der hiesige **Bürgermeister**, Herr Eligius **Wißler**. Der Militärverein verliert in dem Dahingeschiedenen seinen Vorstand.

☆ **St. Blasien**, 10. Juli. Staatssekretär Exzellenz von **Tirpitz** ist hier **eingetroffen**.

* **Immenstaad** (Bodensee), 10. Juli. Gestern **erhängte** sich hier ein gewisser **J. Rauber**. Wie verlautet, soll ein hartnäckiges Kopfleiden den unglücklichen Mann in den Tod getrieben haben.

Vom Großherzogspaar.

* **Baden-Baden**, 11. Juli. Am Sonntag vormittag besuchten die **Höchsten Herrschaften** den **Gottesdienst** in der hiesigen Stadtkirche. An der **Frühstückstafel** nahmen Ihre Durchlauchten die Prinzessin **Amelie zu Fürstenberg**, die Fürstin **Obolensky** und Prinz **Biron von Curland** teil.

Nachmittags halb 4 Uhr reisten Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** nach **Badenweiler**, um den **Geburtstag** Seiner Königlichen Hoheit des **Erbgroßherzogs** daselbst zu begehen. In **Müllheim** empfing Ihre Königliche Hoheit die **Erbgroßherzogin** die Großherzoglichen Herrschaften und geleitete Höchstdieselben nach Badenweiler. Den Abend verweilten Ihre Königlichen Hoheiten bei den Erbgroßherzoglichen Herrschaften.

Am Montag verbrachten die Großherzoglichen Herrschaften den größten Teil des Tages mit Ihren Königlichen Hoheiten dem Erbgroßherzog und der Erbgroßherzogin. Im **Befinden** Seiner Königlichen Hoheit des **Erbgroßherzogs** ist eine **wesentliche Besserung** eingetreten. Höchstderselbe verweilte bis gegen Abend außer Bett und speiste gemeinschaftlich mit Höchstseinen Eltern und Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin. Die Höchsten Herrschaften empfingen im Laufe des Tages verschiedene Personen. Die **Rückreise nach Baden** erfolgte abends nach 9 Uhr, die Ankunft daselbst nach Mitternacht.

Am Dienstag vormittag und nachmittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** in Schloß Baden die **Vorträge** des Obersthofmarschalls Grafen von **Andlaw** und des Legationsrats Dr. **Seyb**. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin empfing** den Geheimen Archivrat Dr. **Reimer** von Coblenz, der gegen Abend wieder abreiste, und den Geheimen Kabinettsrat von **Chelius**. An der **Frühstückstafel** der Höchsten Herrschaften nahm Generalfeldmarschall Freiherr von **Loë** teil.

× **Villingen**, 10. Juli. Zuverlässigen Mitteilungen aus Karlsruhe zufolge haben die **Großherzoglichen Herrschaften die Reise nach St. Moritz** aufgegeben und werden sich die hohen Herrschaften nach dem Aufenthalte im **Waldhotel** hier nach der Insel **Mainau** begeben.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Befördert:

zum Stationsvorsteher: Eisenbahngehilfe Heinrich **Meny** in Geisingen;

zum Stationsaufseher: Eisenbahngehilfe Karl **Meinzer** in Neureuth.

Etatmäßig angestellt:

Telegraphenmeister Jakob **Beisel** in Waldshut.

Bestätigt:

als Eisenbahngehilfin: die Anwärterin Elsa **Schroff** von Offenburg.

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Johann **Bickel** in Immendingen nach Schaffhausen, Ludwig **Grimm** in Steinen nach Neustadt i. Schw., Ludwig **Häfner** in Maxau nach Immendingen, August **Gäßler** in Rastatt nach Weinheim, Heinrich **Knauer** in Kehl nach Ladenburg;

die Eisenbahngehilfen: Albert **Weiser** in Karlsruhe nach Emmendingen, Philipp **Wanner** in Wiesloch nach Bruchsal, Alfred **Biedermann** in Bruchsal nach Wiesloch, August **Honikel** in Mannheim nach Geroldshausen, Franz **Gaukel** in Geroldshausen nach Mannheim, Hans **Ehren** in Ihringen nach Murg;

die Bureaugehilfen: Heinrich **Heid** in Kehl nach Rheinau, Joseph **Kaiser** in Mosbach nach Rastatt, Ludwig **Hoffmann** in Appenweier nach Heidelberg.

Zuruhegesetzt:

Lokomotivführer Vinzenz **Silberzahn** in Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Kanzleigehilfin Rosa **Hochstetter** beim Notariat Mosbach II als Bureauassistent, Aufseher Hermann **Mayer** beim Landesgefängnis Bruchsal, Wärter Michael **Jaszkowsky** an der Universitätsirrenklinik Heidelberg.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Schreibgehilfin Johanna **Friedmann** beim Amtsgericht Mannheim.

Versetzt:

Aktuar Friedrich **Olbert** bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Amtsgericht daselbst.

Zugewiesen:

die Aktuare: Karl **Koch** beim Amtsgericht Villingen der Staatsanwaltschaft Offenburg, Egon **Edinger** bei der Staatsanwaltschaft Pforzheim dem Amtsgericht Karlsruhe, Ludwig **Endres** beim Amtsgericht Karlsruhe zur Staatsanwaltschaft daselbst, Joseph **Kreimes** beim Notariat Hockenheim dem Notariat Pforzheim III, Otto **Link** beim Notariat Pforzheim I zum Amtsgericht Bruchsal; Hilfsaufseher August **Emig** beim Amtsgefängnis Pforzheim dem Amtsgefängnis Mannheim.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Aktuars Otto **Hofmann** beim Landgericht Waldshut zum Notariat Pforzheim III.

Entlassen auf Ansuchen:

Aktuar Adolf **Meyer** beim Amtsgericht Baden.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Zuruhegesetzt:

Polizeisergeant Sylber **Weingärtner** und Schutzmann Heinrich **Mitsch** in Mannheim.

Entlassen auf Ansuchen:

Schutzmann Karl **Pfaller** und Schutzmann Max **Schlosser** in Mannheim.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Enthoben:

wurde Gewerbeschulaspirant Heinrich **Schlörer**, Volontär an der Gewerbeschule Bretten auf Ansuchen.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Berta **Braun**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, der Marie **Berger**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Bureaugehilfe Joseph **Thomas** beim Großh. Finanzamt Schwetzingen zum Kanzleiassistenten daselbst.

Gestorben:

Steueraufseher Reinhold **Böck** in Altenheim, Steuererheber Florian **Bleyer** in Au i. M., Steuererheber Joseph **Mutter** in Niederwihl.

— Zollverwaltung. —

Ernannt:

Grenzaufseher Karl **Ludwig** in Basel zum Revisionsaufseher.

Versetzt:

die Finanzassistenten: Karl **Epp** in Stockach und Karl **Zimmermann** in Karlsruhe nach Pforzheim, Untersteueramtsassistent Simon **Steible** in Basel nach Singen zur Versehung einer Bureauassistentenstelle, Nebenzollamtsassistent Leopold **Wiedemann** in Singen nach Basel zur Versehung einer Bureauassistentenstelle, Postenführer Friedrich Wilhelm **Elser** in Uttenhofen nach Ebringen;

die Grenzaufseher: Karl **Buttmi** in Uttenhofen nach Weil, Valentin **Ködel** in Weisweil nach Stetten, Oskar **Stemmer** in Obersäckingen nach Basel, Theodor **Martin** in Schlatt a. R. nach Erzingen, Oswald **Albiez** in Erzingen nach Waldshut, Zolleinnehmer Leonhard **Heim** beim Nebenzollamt Konstanz, Kreuzlinger Tor, zum Nebenzollamte Konstanz, Emmishofer Tor.

Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Heinrich **Holzinger** in Badisch-Rheinfelden.

Gestorben:

Grenzaufseher Johann **Müller** in Basel.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Dietsche, Karl, Unterlehrer in Karlsruhe, wird Hauptlehrer daselbst.

Schlager, Friedrich, Schulverwalter in Sattelbach, A. Mosbach, wird Hauptlehrer daselbst.

Versetzt:

Bayer, Wilhelm, Unterlehrer, von Reichenbach, A. Triberg, nach Mühlbach, A. Eppingen.

Geier, Otto, Hilfslehrer in Reichenbach, A. Triberg, wird Unterl. daselbst.

Maurer, Karl, Unterlehrer, von Mühlbach nach Villingen.

Schaich, Marie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Heiligenberg, A. Pfullendorf.

Sigwart, Frida, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Singen, A. Konstanz.

Stein, Auguste, bleibt als Hilfslehrerin in Bruchsal und kommt nicht nach Villingen.

In Ruhestand tritt:

Dürk, Johann, Hauptlehrer in Hockenheim, A. Schwetzingen.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Telegraphenhilfsmechaniker: Adolf Schmidt in Karlsruhe; als Telegraphengehilfin: Anna Reichert in Mannheim.

Etatmäßig angestellt: die Telegraphengehilfin Helene Völker in Mannheim.

Ernannt: zum Postassistenten: der Postgehilfe Friedrich **Kirchhofer** in Bruchsal.

Versetzt: die Postassistenten: Heinrich Auchter von Steinbach nach Heidelberg, Wilhelm Brander von Mannheim nach Weinheim, Franz Filsinger von Heidelberg nach Seckach, Rudolf Herbel von Külsheim nach Schönau (A. Heideberg), Karl Meyer von Heidelberg nach Weinheim, Ludwig Rödlingshöfer von Schwetzingen nach Mannheim.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Juli.

[] **S. Gr. H. Prinz Karl** kam gestern Abend 10.56 Uhr von München hier an.

✍ **Todesfall.** Heute ist **Generalmajor** a. D. Alfred **Wolff** im Alter von 63 Jahren **gestorben**. Als **Kommandeur des badischen Gendarmeriekorps** war der Verstorbene eine bekannte Persönlichkeit.

* **Erste theologische Prüfung.** Die in diesem Spätjahr abzuhaltende erste theologische Prüfung soll **Dienstag den 9. Oktober**, vormittags 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. **Gesuche** um Zulassung sind spätestens bis zum **8. September** an den Evang. Oberkirchenrat zu richten. **Alles** Nähere besagt die Bekanntmachung in Nr. 9 des Kirchl. Gesetzes- und Verordnungsblattes.

* **Zweite theologische Prüfung.** Die zweite theologische Prüfung der evang. Pfarrkandidaten beginnt **Donnerstag** den **18. Oktober** d. J. vormittags 9 Uhr. Die **Meldungen** um Zulassung sind spätestens bis zum **18. September** bei dem Evang. Oberkirchenrat einzureichen. Die näheren Angaben können aus der im Kirchl. Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 9 veröffentlichten Bekanntmachung ersehen werden.

= **Eine nicht öffentliche Sitzung des evangel. Kirchengemeinderats und der Kirchengemeindeversammlung** findet am Mittwoch den 11. Juli, abends 6 Uhr, in der Kleinen Kirche statt. Nach Erlaß des Evang. Oberkirchenrats vom 22. Mai d. Js. hat der Großherzog genehmigt, daß von den Bewerbern um die evang. Pfarrei der Südoststadt folgende sechs: Friedrich **Herrmann**, Pfarrer in Gölshausen, Friedrich **Hindenlang**, Pfarrer in Sexau, Ludwig **Schmitthenner**, Pfarrer in Heinsheim, Lic. Dr. Otto **Willareth**, Pfarrer in Sand, Karl **Renner**, Pfarrer in Mönchweiler, Heinrich **Bender**, Pfarrer in Eisingen, der Gemeinde zur Auswahl genannt werden.

⊞ **Stadtgarten.** Der italienische Abend der Grenadierkapelle, welcher am vorigen Mittwoch wegen ungünstiger Witterung ausfallen mußte, findet nun **heute abend 8 Uhr statt**. Herr Musikdirektor **Boettge** hat hierzu ein heiteres Programm aufgestellt, welches ausschließlich aus italienischer Opern- und Volksmusik besteht (Mandolinenserenaden, Bersaglierimärsche usw.). Während desselben findet Lampion- und bengalische Beleuchtung statt und nach der letzteren werden die elektrischen Bogenlampen beim See in Funktion treten.

§ **Straßenunfall.** Gestern nachmittag ist in der **Kronenstraße** ein **Milchwagen** mit einem Metzgerfuhrwerk zusammengestoßen, wobei das eine Pferd zu Fall kam und sich an den Vorderbeinen **verletzte**.

§ **Falsches Geld.** Vor einigen Tagen wurde hier ein falsches Einmarkstück mit der Jahreszahl 1875 ausgegeben, welches durch seine mangelhafte Herstellung und bläuliches Aussehen unschwer als ein Falsifikat zu erkennen war.

§ **Angezeigt** wurden wegen Vergehens des § 153 der Gew.-Ordg. und Freiheitsberaubung 4 Arbeiter, weil sie bei einem ausgebrochenen Streik

---

Liverpool für den Dampfer „Oceana" angemustert worden. Sie hätten teils als Heizer, teils als Trimmer gearbeitet. Es sei ihm nicht bekannt gewesen, daß die Seeleute in Hamburg streikten. Die Anmusterung sei auch vor dem Ausbruch des Streiks erfolgt. Schon unterwegs seien **Reibereien zwischen den Deutschen und ihnen** ausgebrochen. Im Hafen von Funchal seien sie von den Deutschen, besonders von dem Oberheizer des Schiffes mit **Mißhandlungen** und sogar mit **Totschlag** bedroht worden. Ihm selbst habe der Oberheizer ein Messer vor das Gesicht gehalten, wobei er seine Drohung aussprach. Er habe sich daher entschlossen, die **Arbeit niederzulegen**, da er sein **Leben in Gefahr** hielt. Die anderen Leute habe er nicht beeinflußt. Er sei darum trotz der Vorhaltungen des Kapitäns und des deutschen Konsuls bei seinem Entschluß geblieben, da er glaubte, im Rechte zu sein. Gegen den Kapitän und die Offiziere hätte er nichts einzuwenden gehabt, dagegen habe er sich vor den **deutschen Seeleuten** und dem **Oberheizer gefürchtet**.

Die anderen Angeklagten, sämtlich durch Dolmetscher befragt, bestätigen im allgemeinen die Aussagen Smiths. Hauptsächlich wird auch der Oberheizer von ihnen beschuldigt, ihnen bald mit einem Messer, bald mit einem Schraubenschlüssel oder mit einer Schaufel gegenüber getreten zu sein und sie mit **Schlägen, Totschlag** und **Ueberbordwerfen** bedroht zu haben. Aber auch die anderen deutschen Seeleute hätten **Drohungen** gegen sie ausgesprochen. Bei der Arbeitsniederlegung wollen sämtliche Angeklagte **nicht gemeinschaftlich**, sondern **jeder für sich** gehandelt haben. Im Schiffsraum und bei der Arbeit hätte der Kapitän nicht immer zugegen sein und sie vor Mißhandlungen usw. bewahren können.

Der Oberheizer **Frese** des Dampfers „Oceana" war bei der Verhandlung nicht zugegen. Er befindet sich zur Zeit auf dem Dampfer „Auguste Victoria" auf einer Reise um die Welt. Aus der verlesenen Aussage des ersten Maschinisten des Dampfers „Oceana", der sich zur Zeit gleichfalls auf See befindet, geht hervor, daß wohl Streitigkeiten zwischen den deutschen Seeleuten und den Angeklagten stattgefunden haben, der Zeuge aber darin keinen Grund zur Arbeitseinstellung erblickt, zumal der **Kapitän** ihnen nach Anhörung ihrer Klagen ein **gemeinsames** Logis, eine **Wache** und einen **anderen Oberheizer zugesagt**, und der deutsche Konsul sie auf das Ungehörige ihrer Handlungsweise aufmerksam gemacht hatte.

Demgegenüber erklärten die Angeklagten, sie hätten sich trotz des **versprochenen gemeinsamen Logis**, der Wache usw. doch **nicht sicher gehalten**, da ihnen auf See leicht Gegenstände durch Luken und Schächte auf ihre Körper hätten geworfen werden können. Andererseits wären dadurch noch nicht die von den Streikenden angedrohten Mißhandlungen nach der Ankunft in Hamburg ausgeschlossen gewesen.

Das **Gericht** hielt die Angeklagten trotzdem wegen **Vergehens gegen die Seemannsordnung schuldig** und **verurteilte** sie unter Zubilligung mildernder Umstände zu **je sechs Wochen Gefängnis**.

Vermischtes.

hd. **Berlin**, 10. Juli. (Tel.) Der zum Tode verurteilte Raubmörder **Hennig betreibt mit Eifer das Wiederaufnahmeverfahren**. Auf welche neuen Tatsachen die Briefe Hennigs an die Staatsanwaltschaft sich stützen, ist nicht bekannt. Die **Strafvollstreckung verzögert sich dadurch um einige Monate**.

hd **Lüdenscheid**, 11. Juli. (Tel.) Auf der **Schmalspurbahn Lüdenscheid-Altena entgleiste** gestern früh bei der Station Dünebrett ein **Güterzug**. Der **Lokomotivführer wurde getötet**.

hd **Essen** (Ruhr), 10. Juli. (Tel.) **Im Wartesaal 4. Klasse des Hauptbahnhofes hat ein Bursche einen Dreher aus Bochum, der ihn versehentlich angestoßen hatte, erstochen. Der Täter entkam unbekannt.**

= **Köln**, 10. Juli. Der verstorbene **Fabrikbesitzer Josef Coblenz vermachte der Stadt Köln 300 000 M** zur Errichtung eines **Asyls für Altersschwache**, ferner hiesigen **Wohlfahrtsanstalten 36 000 M**.

= **Bern**, 10. Juli. (Tel.) Ernst v. Possart, der sich zur Zeit zur Kur in Bergen aufhält, erlitt auf einem Spaziergang einen leichten Oberschenkelbruch der jedoch Komplikationen nicht im Gefolge haben dürfte.

= **Bern**, 10. Juli. (Tel.) Auf einer **Spazierfahrt von St. Moritz** nach **Sils stürzte** ein **Zweispänner mit deutschen Kurgästen** auf den **Straßenbord**, wobei das 26jährige Fräulein Alice **Wolf** aus Eisenstadt in Ungarn **sofort getötet** wurde. **Zwei andere Damen** wurden mehr oder minder **schwer verletzt**. Der **Wagen fiel in den See**, der an jener Stelle nicht tief ist, so daß die Verunglückten rasch geborgen werden konnten.

hd **Paris**, 10. Juli. (Tel.) Der Gewinner des großen Loses der Presse-Lotterie im Betrage von einer halben Million Franks ist nun ermittelt. Es ist ein Franzose, der sich auf Mauritius niedergelassen hat. In einem Kabel-Telegramm teilt er mit, daß er selbst das Geld in Frankreich in Empfang zu nehmen wünsche.

L. **Newyork**, 11. Juli. Der Richter Banker in der Grafschaft Hancock im Staate Ohio hat einen **Haftbefehl gegen** den jetzt in Paris weilenden **Milliardär J. Rockefeller** erlassen, der **beschuldigt** wird, **gegen das Antitrustgesetz gehandelt** zu haben, in dem er ein Monopol im Oelhandel organisierte und aufrecht erhielt. Der Haftbefehl hat nur im Staate Ohio Gültigkeit.

Arbeiterbewegung.

hd **Sommerfeld**, 11. Juli. (Tel.) Die hiesigen **Textilarbeiter nahmen die Zugeständnisse der Fabrik an**. Die **Aussperrung** von **28 000 Arbeitern** in der Lausitz ist dadurch **vermieden**, der **Ausstand beendet**.

hd **Stettin**, 11. Juli. (Tel.) In der **chemischen Fabrik** in **Pommerensdorf-Stettin** sind gestern sämtliche **850 Arbeiter** in den **Ausstand** getreten. Sie fordern einen Tagelohn von 3 M statt 2.50 M und eine Akkordlohn-Erhöhung von 10—30%. Der Gegenvorschlag wurde abgelehnt. (B. T.)

Unfälle in den Bergen.

= **Bern**, 10. Juli. In der Nähe der Schynigen Platte wurde die Leiche eines vermutlich vor 14 Tagen abgestürzten etwa 25jährigen Mannes gefunden, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte. Der Verunglückte hatte lt. „Frkf. Ztg" ein am 22. Juni in Basel gelöstes Rundreisebillet bei sich sowie ein Tagebuch mit stenographierten poetischen Schilderungen von Land und Leuten.

= **Innsbruck**, 10. Juli. Die hiesigen Obergymnasiumschüler **Bucher** und **Norz** machten gestern eine **Partie vom Brandjoch zum Solstein**. Am Hinterbrandjoch **stürzte**, nach der „Frankf. Ztg.", **Norz** infolge Ausbrechens seines Griffes über eine steile Platte, sich mehrmals überschlagend, **in die Tiefe**. Bucher hörte das Aufschlagen des Körpers und rief, aber es erfolgte keine Antwort. Die Stelle ist schwer zugänglich. Heute gingen drei Expeditionen ab. **Norz ist zweifellos tot**. Der Abgestürzte ist der Sohn des Hoteldirektors Norz in Nizza und ein Neffe des hiesigen Hofjuweliers Norz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

einen Arbeitswilligen in sein Zimmer einschlossen und ihn „Streikbrecher" schimpften.

§ **Fahrraddiebstähle.** Am 7. ds. wurde in der Bunsenstraße ein Adler-Rad mit der Polizei-Nr. 18094 Khe. entwendet. — Am 9. ds. während des Wochenmarktes auf dem Ludwigsplatz stahl ein Unbekannter ein Fahrrad „Bismarck", mit der Polizei-Nr. 13994 Khe.

§ **Diebstähle.** Vom 29. v. Mts. bis 6. d. Mts. wurde von einem Lagerplatz am Karlsruher Rheinhafen altes Messing und Kupfer im Werte von etwa 100 M. gestohlen. — Am 9. d. Mts. kam einem 10 Jahre alten Knaben aus seinem Sportwägelchen, während er seine Kunden bediente, ein Portemonnaie mit 200 M. abhanden, die er als Kapitalzins in der Leopoldstraße abliefern sollte. — Ein Kaufmann aus Arolsen, der von einem Glasmaler 2 Wandteller im Werte von 100 M. zum Absatz erhielt, ist damit verschwunden.

§ **Verhaftet** wurde ein Hausbursche aus Riedisheim, welcher von der Staatsanwaltschaft Mülhausen i. E. wegen Einbruchsdiebstahl verfolgt wird. Ferner wurde festgenommen der 33 Jahre alte Lagerverwalter Karl Riecker aus Crailsheim, der zurzeit mit seiner Frau und 6 Kindern vom hiesigen Armenrat unterstützt wird, weil er hiesige und viele auswärtige Firmen ganz erheblich dadurch schädigte, kreditweise die feinsten Weine, Käse, Wurst- und Konditorwaren, ein Motorzweirad und Kleidungsstücke sich erschwindelte, obschon er von vornherein wußte, daß er nie in die Lage kommen würde, zu zahlen.

Aus den Nachbarländern.

= **Göppingen** (Württ.), 9. Juli. In einer hiesigen Bürgersfamilie ist der außerordentlich seltene Fall eingetreten, daß **fünf Generationen der weiblichen Linie** sich am Leben befinden; die Urgroßmutter steht im 91., die Urgroßmutter im 63., die Großmutter im 44. und die junge Mutter des jüngsten Sprößlings im 23. Lebensjahre.

= **Sigmaringen** (Hohenzollern), 9. Juli. Der 24jährige **praktische Zahnarzt** M. K. **erschoß sich** gestern nachmittag in seiner Wohnung. Die Kugel drang durch das Herz, was den **sofortigen Tod** herbeiführte.

T. **Basel**, 10. Juli. Ein **grauenhafter Mord** ist am Dienstag morgen in der Nähe der benachbarten elsässischen Gemeinde Burgfelden verübt worden. Ueber die Tat wird uns berichtet: Zu gewohnter Zeit begab sich die 21 Jahre alte **Fabrikarbeiterin** Marie **Wanner** von Häsingen (Oberelsaß) aus dem Elternhause um 6 Uhr morgens weg, um sich in die Fabrik nach St. Ludwig zu begeben. So ging sie ahnungslos auf der Straße von Häsingen nach St. Ludwig dahin, als sie plötzlich von ihrem **früheren Geliebten** angehalten wurde. Dieser trat sofort in drohender Haltung auf sie zu und fragte sie in barschem Tone, ob sie die Bekanntschaft auch gegen den Willen ihrer Eltern mit ihm fortsetzen wollte; das Mädchen erklärte, daß sie die Liebschaft nicht mehr mit ihm fortsetzen wolle. Darauf gab der in Raserei geratene Mann einen **Revolverschuß** auf das neben ihm herlaufende Mädchen ab, der aber nur die Stirne ungefährlich streifte. Das **Mädchen flüchtete** in der Richtung nach der nur wenige Schritte entfernten Wirtschaft zum Sternen, um dort Schutz zu suchen. Sie hatte eben die Türklinke ergriffen, als sie von dem **Geliebten eingeholt** und an den **Haaren zurückgerissen** wurde. Der Mörder hatte der Flüchtenden noch zwei **Revolverschüsse** nachgesandt, die aber beide **fehlgingen**. Als er sie an der Haustüre eingeholt hatte, riß er sie an den Haaren zu Boden und hieb in barbarischer Weise mit dem Revolver auf das Mädchen ein; der **Kopf lag vollständig in Stücken da**, der **Lauf des Revolvers steckte noch im Nacken.** Bald war der **Mörder** eingeholt, ehe er die Grenze erreichen konnte, und der Gendarmerie übergeben.

= **Metz**, 16. Juli. Am Sonntag Mittag **verübte eine Kellnerin** von hier in der **Wohnung eines Infanterie-Leutnants** in Plantieres-Queuleu während dessen Abwesenheit **Selbstmord.** Sie drang trotz der Angabe des Burschen, daß der Leutnant nicht daheim sei, in dessen Wohnzimmer und schloß sich ein. Der nichts Gutes ahnende Musketier holte seinen im selben Hause wohnenden Hauptmann. Man erbrach die Türe und fand das Mädchen bereits **mit geöffneten Pulsadern halbverblutet.** Von einem Militärarzt wurde sie vorläufig verbunden und ins Spital gefahren. Der Grund der Tat soll in der kürzlich erfolgten Verlobung des Offiziers mit einer andern liegen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Leipzig**, 10. Juli. Zu einem **Renkontre zwischen Sozialisten und Anarchisten** kam es in einer **Versammlung**, die sich mit den zwischen dem sozialistischen Parteivorstand und der Generalkommission über die Durchführung des **politischen Massenstreiks** ausgebrochenen **Differenzen** beschäftigte. Ein **anarchistischer Redner**, der für den **Generalstreik** eintrat, **warf** dem **sozialistischen Parteivorstande Parteiverrat vor** und wandte sich gegen die Zentralisation der Gewerkschaften. Ein **anderer Redner nannte** die **Gewerkschaftsführer** die **Kuropatkins** der **deutschen Arbeiterschaft.** Der sozialistische Reichstagsabgeordnete **Grenz** meinte, es sei vorläufig noch nicht möglich, ein abschließendes Urteil über das Gebahren der Generalkommission und die Haltung des Parteivorstandes zu fällen. Nachdem man **drei Stunden lang diskutiert** hatte, trennte man sich, **ohne einen Beschluß** zu fassen.

= **Dresden**, 10. Juli. Die **Hochzeit des Prinzen Johann Georg** von Sachsen wird am **20. Oktober in Cannes**, der **Einzug in Dresden** am **22. November** stattfinden.

= **Drontheim**, 10. Juli. Ueber das **Befinden der Königin Maud**, die wegen einer **Erkältung** an der gestrigen Galatafel an Bord der „Hamburg" nicht teilnehmen konnte, wurde heute ein **Bulletin** ausgegeben, in dem es heißt: Bei der Königin, die in den letzten Tagen unpäßlich war, stellten sich beim gestrigen Ausflug Halsschmerzen mit leichtem Fieber ein. Das Befinden ist heute besser, das Fieber nahezu behoben.

hd **Christiania**, 11. Juli. Die norwegische Regierung hat die Nachricht erhalten, daß **Ende Juli ein großes deutsches Geschwader** von 16 Schlachtschiffen, 9 Kreuzern und 13 Torpedobooten die **Küstenplätze Norwegens besuchen** werde. L.-A.

L. **Christiania**, 11. Juli. Die „Tribune" meldet, daß das **Kabinett die Ankündigung** von dem **Besuch des deutschen Geschwaders beifällig aufgenommen** hat. Die Schiffe werden innerhalb der letzten 10 Tage dieses Monats die Häfen von Bergen, Molde, Alesund und Drontheim anlaufen.

hd **Budapest**, 11. Juli. In **Neusatz** veranstalteten gestern Arbeiter wegen der Verhaftung des Führers Lang **große Exzesse**, gegen welche **Militär einschreiten** mußte, wobei **über 50 Personen verwundet** wurden. Militär stellte die Ordnung wieder her. Die Arbeiter beabsichtigten den Generalstreik. B. T.

hd **Paris**, 10. Juli. Der „Newyork Herald" meldet, daß der **Anarchist Pellittetti**, welcher in **Ancona** im Zusammenhange mit dem auf das dort eintreffende italienische **Königspaar** geplanten **Attentat verhaftet** worden ist, ist **im Gefängnis** in Mailand **gestorben.** Der ebenfalls in Ancona verhaftete **Anarchist Gaggiotti** ist der **Täterschaft** an dem geplanten **Komplott verdächtig.**

= **London**, 10. Juli. Nach einem Telegramm des Vizekönigs sind **in ganz Indien** infolge der **Regenfälle** gute **Ernteaussichten.** Die Aussaat macht allgemein Fortschritte. Die Gesamtzahl der in Anbetracht der **Hungersnot Unterstützung** erhaltenden Personen beträgt 417 000.

hd **Tanger**, 10. Juli. Aus authentischer Quelle verlautet, daß die **Konferenzen mit dem Sultan** über die **Einführung** der **Reformen** zuerst bei den Vesiren und Notablitäten **auf Widerstand** stießen. Der **Sultan** legte sich nämlich nicht gleich Rechenschaft über die Wichtigkeit verschiedener Punkte ab und **stellte zahlreiche Fragen.** Dann erst erkannte er die **Vorteile**, die dem Lande aus den Reformen erwachsen würden. Als er das Protokoll unterzeichnete, erklärte er, daß er sich **über die Folgen völlig klar** sei.

Vom Balkan.

= **Athen**, 10. Juli. Die Nachricht auswärtiger Blätter, daß die **griechische Regierung** der **rumänischen** durch Vermittelung einer **befreundeten Macht versöhnliche Vorschläge** zur **Beseitigung** des zwischen beiden Ländern bestehenden **Konflikts** gemacht habe, ist **unwahr.**

= **Saloniki**, 10. Juli. In **Veleze drangen** am 7. Juli **drei Bulgaren** in die **Klinik** des griechischen Arztes **Louys**, den sie durch **Revolverschüsse schwer verletzten.** Louys wurde nach Saloniki gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Am 8. Juli machte in **Jenidje** ein **Bulgare** den **Versuch**, den vornehmen **Griechen Hadji Gheorghion** mit einem Messer **zu erstechen.** Durch diese Vorfälle wurden die **griechischen Kolonien** in Jenidje, Veleze, Uesküb und Saloniki **in große Aufregung** versetzt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 10. Juli. Minister Stolypin wird am Freitag in der Duma 30 Interpellationen zu beantworten haben.

Der Reichsrat verhandelt heute über das Gesetz betreffend Abschaffung der Todesstrafe. Es ist wahrscheinlich, daß das Gesetz einem Ausschuß überwiesen und angenommen werden wird.

hd **Petersburg**, 10. Juli. Pariser Blätter lassen sich von hier berichten, daß **neue Verhandlungen zur Bildung eines Kabinetts Muromzew** stattfinden, doch besteht auch diesmal nur **geringe Hoffnung** auf das **Zustandekommen** desselben, zumal es allgemein einen **ungünstigen Eindruck** gemacht hat, daß der **Zar** den **Truppen** für ihre **Haltung** bei den **Metzeleien in Bialistock** sein **Lob ausgesprochen** hat.

Von der Duma.

hd **Petersburg**, 10. Juli. (Tel.) Die Debatten in der Reichsduma über die Vorgänge in Bielostok verlieren immer mehr an Interesse. Von den Abgeordneten, die offenbar von den langen Reden ermüdet sind, in denen anhaltend die Regierung angegriffen und ihr die Fähigkeit zum Regieren abgesprochen wird, halten sich nur wenige im Sitzungssaale auf. Die Duma nimmt einen Antrag an, nach welchem zur vorliegenden Frage keine Redner mehr in die Rednerliste eingetragen werden sollen, da 34 bereits dort verzeichnete Redner noch nicht gesprochen haben.

Die Meuterei beim Militär.

hd **Moskau**, 11. Juli. Das 7. Reserve-Kavallerie-Regiment meuterte. Als zur Unterwerfung der Revolte Infanterie sowie eine Schwadron Dragoner beordert wurden, schlossen sich die Kosaken in die Kaserne ein und empfingen die anrückenden Truppen mit Schüssen. Eine Dragoner-Attacke, wobei ein Offizier getötet und einige Dragoner schwer verletzt wurden, mißlang. L.-A.

In Moskau.

hd **Moskau**, 10. Juli. Unter den Arbeitern und Angestellten der **Warschau-Wiener-Bahn** herrscht **Gärung.** Die **Direktion lehnt** im Hinblick auf das zu erwartende Defizit die geforderten **Lohnerhöhungen** ab. Die **Arbeiter** bestehen auf ihren Forderungen und **drohen** mit dem **Ausstand auf der gesamten Strecke.** Die Verwaltungsbehörden griffen in den Lohnkampf ein und machten den Streikenden bekannt, daß sie vor ein **Kriegsgericht** gestellt werden würden, da die Eisenbahn ein Gebiet durchschneidet, über welches der Kriegszustand verhängt sei. Außer den Arbeitern und Angestellten sollen auch **diejenigen Privatpersonen** dem **Kriegsgericht überliefert** werden, **welche** den **Streik begünstigen** sowie auch die Führer des **Aufstandes.** (L.-A.)

In Polen.

hd **Warschau**, 10. Juli. Als heute mittag zwei Beamte der Direktion der Weichselbahnen in Begleitung zweier Soldaten Geld nach dem Finanzamt bringen wollten, wurden sie von einer Bande überfallen und beschossen. Ein Soldat wurde erschossen, der andere verwundet. Der eine der beiden Beamten, welcher 60 000 Rubel in Banknoten bei sich trug, konnte sich retten, während Silbergeld in der Höhe von 6000 Rubel der Bande in die Hände fiel, welche entkam.

hd **Kattowitz**, 10. Juli. Bei **Zagorze** in Russisch-Polen **wurden zwei Provokateure erschossen.** Den **Toten waren Zettel mit ihrem Todesurteil auf der Brust aufgeheftet.**

Bei **Bendzin** wurde von einem Kosaken ein **Mann erschossen.** Der Kosak will **von Juden dazu angestiftet** sein, weil der Erschossene als ein Aufreizer zu Pogroms galt. (L.-A.)

In Odessa.

hd **Odessa**, 11. Juli. Wie der Korrespondent des Londoner „Standard" aus bester Quelle erfährt, sei die Verhängung des Belagerungszustandes in der Provinz Cherson darauf zurückzuführen, daß man eine Verschwörung entdeckte, Judenhetzen gleichzeitig in 14 Bezirken zu veranstalten.

hd. **Odessa**, 10. Juli. **Sämtliche Hafen- und Reedereiarbeiter** Odessas sind gestern in den **Generalstreik** getreten. Einige kleinere Gruppen **Arbeitswilliger**, die unter den Bedingungen der Gesellschaft weiter arbeiten wollen, wurden **zur Niederlegung der Arbeit gezwungen.** Eine Reihe von Verhaftungen wurde vorgenommen.

hd **Odessa**, 10. Juli. Die neu engagierten Bediensteten des Stadthospitals begannen unter militärischem Schutz ihre Arbeiten. Unter den Arbeitern der Stadtbäckerei und der städtischen Waschanstalt ist ebenfalls der Streik ausgebrochen. (L. A.)

Das Ausland.

hd **Berlin**, 10. Juli. Gegenüber der Meldung, daß der **deutsche Kaiser** in einem Schreiben an den **Zaren gedroht** habe, daß, **falls die Duma eine Zwangsenteignung des Landes dekretieren würde**, die **russischen Werte** an den **deutschen Börsen nicht mehr zugelassen** werden würden, stellt die „National-Zeitung" fest, daß an dieser Mitteilung **kein wahres Wort** ist.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) In Aktien der Süddeutschen Kabelwerke, welche heute erstmals zur Notierung gelangten, fanden Umsätze statt zum Kurse von 143.50%. Ebenso war Geschäft in Oberrhein. Elektrizitätswerke-Aktien zu 80%. Dinglersche Maschinenfabrik bei 123% gesucht. Dagegen Speyerer Ziegelwerke-Aktien zu 67% erhältlich.

Magdeburg, 10. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 18.10—18.25. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 16.40 bis 16.65. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 00.00 bis 00.00. Krystallzucker I mit Sack 17.37½—17.62. Gem. Raffinade mit Sack 18.00—18.12. Gem. Melis mit Sack 17.50—17.62. — Ruhig. Rohzucker 1. Produkte per Juli 16.70 G., 16.85 B., 00.00 bz., per August 16.90 G., 16.95 B., 00.00 bz., per September 16.95 G., 17.05 B., 00.00 bez., per Okt.-Dezember 17.15 G., 17.25 B., 00.00 bz., per Januar-März 17.40 G., 17.50 B., 00.00 bz. Ruhig.

* **Frankfurt**, 11. Juli. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten aus den Konsulatsbezirken Frankfurt, Aachen, Bamberg, Köln, Krefeld, Düsseldorf, Freiburg, Kehl, Mainz, Mannheim, Nürnberg, Stuttgart und Weimar betrug für das Jahr, welches am 30. Juni 1906 zu Ende ging, 48 583 282,71 Dollar, für das Jahr, welches am 30. Juni 1905 zu Ende ging, 42 204 535,81 Dollar, mithin ist eine **Zunahme von 6 378 746,90 Dollar** zu verzeichnen.

Hamburg, 10. Juli. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 37¼, per Dezember 37¾, per März 38¼, per Mai 38¾. Stetig.

Glasgow, 10. Juli. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.3—, per laufender Monat 50.6½. Matt.

Briefkasten.

G. 27. Welches Wetter es im August dieses Jahres gibt, wissen wir wirklich nicht. — Auf der Höllentalbahn — da Staatsbahn — ist das Kilometerheft benutzbar. Uebrigens sind auf der letzten Umschlagseite des Kilometerheftes die Strecken, auf denen das Heft Gültigkeit hat, angegeben.

Abonnent J. W., Wbf. Wenn Sie vierteljährliche Kündigung haben und den Mietszins jeweils am 1. eines Kalendervierteljahres entrichten, können Sie zum 1. November nicht kündigen. Die Kündigung ist in diesem Falle vom 1. bis 3. Oktober zum 1. Januar giltig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 10. Juli 4,62 m (9. Juli 4,66 m).
Schusterinsel, 11. Juli. Morgens 6 Uhr 3.25 m.
Kehl, 11. Juli. Morgens 6 Uhr 3,57 m.
Maxau, 11. Juli. Morgens 6 Uhr 5,21 m, gef. 0,05 m.
Mannheim, 11. Juli. Morgens 7 Uhr 4,93 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 11. Juli:

Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
1. Karls. Kynologenklub. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Männerturnverein. ¾9 U. Alte Herrenriege. ¾8 U. Damenabtl. Z.-T.-S.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle. Italien. Abend.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

Nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen muß jede Flasche Lysol auch die Bezeichnung „Lysol" tragen, damit ist dem Publikum die Gewähr geboten, daß es das echte Präparat der Lysolfabrik Schülke u. Mayr in Hamburg erhält, da für kein anderes Präparat der Händler den Namen „Lysol" gebrauchen darf. Dem unlauteren Gebahren einzelner Händler, die den Käufern an Stelle der geforderten altbewährten Mittel minderwertige Ersatzprodukte, an denen sie mehr verdienen, aufzudrängen suchten, ist hierdurch ein Riegel vorgeschoben. Man achte auf den Namen „Lysol" und verlange die Originalflasche. 5095a

Hohentwiel-Spiele

B22672 **Porträtzeichnen** nach Photographie, in Kohle u. Kreide, billigst. Garant. schöne Ausf. Briefe m. eingef. Photogr. u. Aufr. unt. F. 100 Zeichner hauptpostl. Karlsruhe.

Lackier-Anstalt K. Dorwarth, Belfortstraße 15, empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** 2c. **Bronzieren** v. **Lampen, Lustres** 2c. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.1

Limburger solange Vorrat per Laib **30** Pfennig empfiehlt 10300 **Fr. W. Hauser Wwe.** Erbprinzenstraße 21.

Photograph. Apparat, Ernemann, Handkamera 9×12, mit verstellbarem Schlitzverschluß, bis 1/1000 Sek., Rapidaplanat, 6 dünnen Blechkassetten, 1 Filmpackkassette u. Ledertasche, sehr wenig gebraucht, ist sofort äußerst billig **zu verkaufen.** B22681 Zu besichtigen täglich von 1—2 Uhr **Georg-Friedrichstr. 22**, III. rechts.

Ein noch sehr gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist zu verkaufen. B22661 **Nebeniusstr. 29**, II. lks.

Divan, neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.**, schöne Stoffdivan **35 Mk.** Große Auswahl, gute, sol., selbstangefert. Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel. Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler**, Tapezier, Schützenstr. 56, Magaz. i. Hof. B22787

Zu verkaufen 1 Eichelhaer, 1 Seidenschwanz, 1 Zeisig, 1 Hänfling, 1 Pflaumenkopfsittich. B22659 Amalienstraße 39, im Hof.

Ein gut erhaltener **Brunnen mit Rohr** ist billig abzugeben. 10259.2 **Waldhornstraße 10**, Schlosserei.

Guterhalt. **Strickmaschine** mit gut. Kundschaft ist zu verkaufen. Strickunterricht gratis. Näh. Sybelstr. 14, II, r., bei der Rankestr. B22613

Ein neuer, wenig gebrauchter, mod. **Kinderliegwagen** ist zu verkaufen. B22677 **Putlitzstr. 5**, Sth. 2. St.

Lehrling gesucht. Für das Comptoir einer großen Zigarrenfabrik wird ein **Lehrling** aus guter Familie, welcher im Besitze des Berechtigungsscheines zum einj. freiw. Militärdienst ist, zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 10291 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen, 23 Jahre alt, sucht Stelle in besserem Hause. B22722 Näheres Bahnhofstr. 28.

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

Preise unerreicht billig

Bedruckte Kattune Meter von **18** ₰ an

Zephyrs, gestreift u. kariert Meter von **25** ₰ an

Weiße Waschstoffe Meter von **32** ₰ an

Mousseline, imitiert Meter von **35** ₰ an

Bedruckte Organdys Meter von **38** ₰ an

Wollmousseline Meter von **58** ₰ an

Weiße und farbige **Waschblusen**
Wasch- u. Lüstre- **Unterröcke**
Knaben-Wasch- **Anzüge u. Blusen** mit **20** Prozent Rabatt
Wollene Sommer- **Kleider- u. Blusenstoffe**
sowie sämtliche **Reste**

Sportröcke 2.25
9.50, 6.50, 3.50,
Weiße Piqué- u. Leinen-**Sportröcke 1.95**
9.50, 6.50, 4.50,

Ledergürtel,
weiß und farbig,
im Fenster gelitten
zum 1/2 Preis.

Weisse Damenkragen
Stoff- u. Glacé-Handschuhe
Herren- u. Knaben-Sweater
Sonnen- und Regenschirme

wegen Aufgabe dieser Artikel
zu und unter Selbstkostenpreise.

10261

M. Schneider Kaiserstr. 181.

Zither-Unterricht
erteilt gründlich 9284.5.4
Anna Goos, Bernhardstraße 8, III
früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden).
Verkauf von **Zithern,** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** usw.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe
vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44
empfiehlt ihre **unübertroffenen,** erstklassigen
Velocitas-Räder
1906er Modelle.
Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!
1100 Arbeiter. 7624*

Gartenschläuche
in besonders dauerhaften Spezialausführungen in sämtlichen Dimensionen, sowie alle **Zubehörteile** als: **Schlauchklemmen, Schlauchverschraubungen, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlauchkarren u. s. w.,** liefern prompt, gut u. billig. 7911*
Aretz & Cie.,
Inh.: W. Schma & A. Fackler,
Telephon 219. Kreuzstr. 21. Großh. Hoflieferanten Telephon 219. Kreuzstr. 21.

Sämtliche **Musikalien,**
welche an den hiesigen Konservatorien eingeführt sind. 9367.6.6
Sämtliche **Musikinstrumente,**
deutsche und italienische **Saiten.**
Instrumenten-Verleihanstalt.
Pianinos,
bewährte Fabrikate,
zu Kauf und Miete.
Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.
— Telephon 1988. —
Mitglied d. Rabattsparvereins.

Moderne Rohrmöbel u. Chaiselongue

in allen Flecht-Arten auch nach Zeichnung fabriziert u. empfiehlt
A. Jörg,
Korbwaren-Manufaktur,
Karlsruhe
Kaiserplatz.
Teleph. 2241
Enormes Lager in **Kinderwagen** und **Krankenwagen** zu billigsten Preisen. 9406.10.6

Wer leiht einem Herrn für **Schulzwecke 80 Mk.** gegen gute Bürgschaft. Off. u. Nr. B22623 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Heinrich Mülberger
empfiehlt sämtliche Sorten
Kohlen • Koks • Brikets
in nur besten Qualitäten.
Bureau: Rheinhafen und **Leopoldstrasse 39.** **Telephon 1572.** 10035.6.1

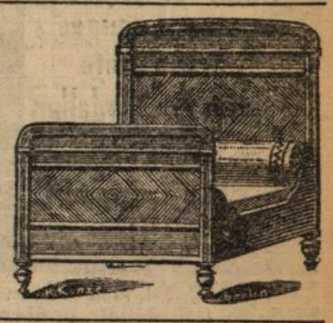
Bestecke jeder Art
Pforzheimer Fabrikat. Garant. Silberauflage.

Passende Geschenkartikel
B20412 kauft man in jed. Preisl. 6.6
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Faßhölzer
für **Wein- u. Mostfässer** von 0,50 bis 1,30 m lang, sowie **Lagerfaßhölzer, Türchenstücke,** bis zu 3 m lang in jeder beliebigen Breite, in trockener Ware werden billigst abgegeben bei 9939.6.2
Andreas Niedermayer,
Karlsruhe, Sophienstr. 103.

Zentral-Heizungen
Apparate-Fabrik
Fischer & Kiefer, Tel. 1208.
[a. Referenzen. Projekte kostenlos. 1841.45

Bitte zu beachten!
Möbel jeder Art
von den einfachsten bis zu den elegantesten **Wohnungseinrichtungen** streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit
Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99
10.6 **Franko-Lieferung.** 9762



Bedeutende Preisermässigung
auf sämtliche
Touristen- und Tennis-Anzüge,
Phantasie-Westen, Lüstre- und
Wasch-Joppen, Knaben-Wasch-
Anzüge, Knaben-Waschblusen.

N. Breitbarth
Karlsruhe
Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Telephon 1512. 10276

70000 Liter.
1905er Alicante, 14,50° Alk., 36°° Extr.,
1901er Priorato, 17° Alk., 45°° Extr.,
1903er Benicarlo,
weisse, süsse und herbe **spanische Verschnitt- und Dessertweine**
offerieren billigst, ab Transitlager **Mannheim, Ludwigshafen** und **Karlsruhe.**
Proben zu Diensten. 9542.3.3
Franz Fischer & Cie., Weingrosshdlg.
Karlsruhe.
Import ausländischer Weine!

Pfänder-Versteigerung.

Vom 9. bis 13. d. Mts., jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. C Nr. 5000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Mittwoch: Gold- u. Silbergegenstände, Uhren;
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Reißzeuge, Uhren;
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

An obigen Steigerungstagen ist die Pfandleihkasse nur vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. 9890.6.5

Karlsruhe, den 3. Juli 1906.

Städt. Spar- u. Pfandleihkasse-Verwaltung.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 13. Juli l. J., nachmittags 2 Uhr
beginnend, werden im Auftrag
Leopoldstr. 25, II. St.
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 aufgerichtetes Bett mit Haarmatratze, 1 Schreibtisch, 1 ein- u. zweitür. Schrank, 1 Spieltisch, 1 Sofa, 3 Stühle, 1 Nachttisch, 1 Büchergestell, 1 Hirschfänger, Nippsachen, 1 Vogelkäfig, 6 Fliegenfenster, 1 eiserner kleiner Füllofen, 1 Lederkoffer, 1 feines französ. Porzellanservice, 1 bereits neues, schwarzseidenes Kleid, sowie noch verschiedenes,

wozu Kaufliebhaber einladet

M. Wirnser, Waisenrat,
10238.2.1 Zähringerstr. 35.

Wer Käufer oder Teilhaber

10264 2.1

sucht für Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art 2c., wende sich vertrauensvoll an

A. Dublon,
Karlsruhe i. B.,
Karl-Friedrichstraße 32.
Telephon 2294.

Bureau für provisionsfreie Herbeiführung von Liegenschaftsverkäufen und Teilhaberbeschaffung.
Kostenfreier Besuch.
Kein Fachblattunternehmen!

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 12. Juli 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Christian Föller

ein Pferd
(Schwarzschimmel)
6 Jahre alt
gegen bare Zahlung öffentlich versteigern. 10289.2.1

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Karlsruhe, den 11. Juli 1906.
Bier, Gerichtsvollzieher.

Neue Vollheringe

per Stück 7 ₰, 3 Stück 20 ₰
Prima reife
Holländer Sardellen
p. Pfd. ℳ 1.10, 1/4 Pfd. 30 ₰
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 10285

Ein gesetzt. Fräul. **sucht** eine Brot-, Wurst- od. sonst. **Filiale zu übernehmen.** Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B22627 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hühnerhaus

zu **kaufen gesucht,** ebenso gebrauchtes **Drahtgitter.** Daselbst ist auch schöner **Wolfshund** zu **verkaufen.**
B22709 **Karlstraße 124.**

Stadtgarten-Theater.

Mittwoch den 11. Juli 1906,
abends 8 Uhr: 10279

Der Kastelbinder

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Franz Lehár.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

10228

Gewinn- und Verlust-Conto

für den Geschäftsbetrieb vom 1. Januar 1905 bis 31. Dezember 1905.

Ausgaben.	Frs. Cts.
Rückversicherungs-Prämien	1,739,675.22
Bezahlte Schäden, abzügl. Rückversicherungsanteile	2,164,201.09
Provisionen und Verwaltungskosten	1,180,346.29
Abschreibung dubioser Guthaben	207.83
Prämien-Reserve	1,438,557.46
Schaden-Reserve	1,101,763.50
Abschreibung am Verwaltungsgebäude	5,000.—
Kursdifferenzen etc.	9,159.18
Jahres-Gewinn	207.293.49
	7,846,204.06

Einnahmen.	Frs. Cts.
Gewinn-Vortrag vom 31. Dezember 1904	3,847.52
Vortrag der Prämien- u. Schadenreserve ex 1904	1,737,719.65
Gesamt-Prämien-Einnahme incl. Police-Gebühren nach Abzug aller Rabatte, Courtagen, Ristorni	6,031,408.55
Eingang abgeschriebener Forderungen	6,714.78
Zinsenertrag (excl. Frs. 3,344.70 Zinsertrag des Reservefond)	51,403.01
Hausertrag	15,110.55
	7,846,204.06

Bilanz vom 31. Dezember 1905.

Aktiva.	Frs.	Cts.
Obligationen der Aktionäre	4,000,000	—
Kassa-Bestand	12,347	60
Wertschriften	1,258,429	10
Ratazinsen auf Wertschriften per 31. Dez. 1905	9,095	75
Guthaben bei Banken und Banquiers	378,508	37
Ausstände bei Agenturen und Kunden	484,940	70
Guthaben bei Mit- und Rückversicherern	1,491,946	34
Immobilien-Conto	225,000	—
	7,860,267	86

Passiva.	Frs.	Cts.
Aktien-Kapital	5,000,000	—
Gewinn-Reservefond	172,754	23
Beamten-Unterstützungsfond, I. Einlage	5,000	—
Diverse Crediteren	40,691	08
Dividenden-Conto: Dividende pro 1905	80,000	—
Tantième des Verwaltungsrats	11,275	68
Schaden-Reserve	1,101,763	50
Prämien-Reserve	1,438,557	46
Vortrag auf neue Rechnung	10,225	91
	7,860,267	86

Basel, den 11. Mai 1906.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: **Ed. Sulzer-Ziegler.** *Der Direktor:* **R. Panten.**

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Unsern verehrlichen Mitgliedern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir am

Donnerstag den 12. Juli ac.
in der Lachnerstrasse No. 17
eine weitere Verkaufsstelle (Nr. 21) eröffnen.

Der Vorstand. 10223

Zum Moninger.

Heute, Mittwoch, 11. Juli 1906:

Streich-Konzert

der 10248
Artillerie-Kapelle Nr. 14
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 20 Pfg.
Anfang: 8 Uhr abends.

„Im Laub"

Mittwoch, Samstag und Sonntag: B22725

Müllers Possen-Ensemble.

Große Versteigerung v. Damenstrohhüten u. Putzartikeln

Donnerstag den 12. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal, **Zähringerstraße 29,** versteigert:

Schöne moderne Damen- und Mädchenstrohhüte, garniert und ungarniert, seidene Bänder, Federn, Rüschen, Schleier, Samt und Agraffen, 1 große Partie helle und farbige Damenkleider- und Blusenstoffe, Schurzzeuge, Buckskin für Herrenanzüge,

wozu Liebhaber höfl. einladet 10235

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Detail
211 Kaiserstr. 211.

Nur Neueste Modelle

Kinder-Hüte
Stoff-Hüte
Stickerei-Hüte
Stroh-Hüte

10245.3.1

mit **20% Rabatt.**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt: in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Hotel und Pension Waldmühle

a. d. Schwarzwaldbahn **Villingen** 720 Meter ü. d. Meer.
Herrliche Lage am Stadtwald; 40 luftige Zimmer. 5731a
Solbäder: Schwimmbad; Spielplätze.
Interessantes Gartenrestaurant mit Tannenschatten.
Elektr. Licht, Fuhrwerk. Telephon 23. Pension inklus. Zimmer ℳ 5.—
Prospekte durch den Besitzer **Hermann Oberle.**

Fortwährender Eingang

von modernen **Franz Hug** in Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 14.
Billigste Bezugsquelle.
= Rabatt-Marken. =

Tafel- Kaffee- Thee- Eier- Wein- Bier- Liqueur- u. Wasch- **Services**

10282.2.1

Aus unseren direkten Waggons heute frisch eingetroffen:

Neue Görzer-Kartoffeln

3 Pfund **17** Pfg.

Feinste gelbe
Merkitaliener-Kartoffeln

3 Pfund **20** Pfg.

empfehlen 10274

Pfannkuch & Cie.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Geschäftsempfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im **Anfertigen** v. **Vergnügungs-** u. **Fischerbooten,** sowie **Lastfahrzeugen** aller Art bei prompter Bedienung. B22595.2.1

Eine Anzahl **Vergnügungsboote** sind stets vorrätig.

Achtungsvoll
Wilh. Stang, Schiffbauerei,
Maxau a. Rh., Baden.

Nachhilfestunden

werden von einem Oberprimaner des Realgymnasiums gründl. erteilt. 2.1
Anfragen unter Nr. B22706 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Darlehen

von **500 Mk.** sucht Geschäftsmann gegen gute Sicherheit von Selbstgeb. Off. u. B22647 a. d. Exp. d. „Bad. Pr".

Entflogen: **jung. Kanarienvogel,** gelb-grün. Gegen Belohnung abzugeben
B22673 Rankestraße 22, 3. St.

Diejenige Dame

welche im April in der Augartenstraße betreffs des **Hauskaufes** für einen auswärtigen Bekannten war, möchte doch wichtiger Mitteilungen wegen in der jetzigen Wohnung des Eigentümers nochmals vorsprechen. B22669

Accept-Austausch

sucht solvente Firma mit ebensolcher behufs Vergrößerung des Betriebs. Off. unt. Nr. 5727a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Suche per 1. Okt. eine

Wirtschaft mit Metzgerei

zu pachten oder zu kaufen.
Offerten unter Nr. B22675 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Kassenraum-Abschluß,

noch gut erhalten, 4,60 m lang, ist zu verkaufen. Näheres 10273.4.1
Mühlburger Creditbank e. G.,
Rheinstraße 44, II.

Karlsruher

Männerturnverein.

Gut Heil!

Samstag, 14. Juli 1906:

Sommerkneipe

auf dem Turmberg, untere Wirtschaft. Beginn 8½ Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung bittet 10277
Der Kneipwart.

Jeden **Mittwoch abend von 8 Uhr an**

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses **„zur Rose"** am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**
Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.
1295 **Der Vorstand.**

Darlehen

gegen Verpfändung des Hausstandes (Mobiliarverkauf), Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß 2c. vermittelt die 8186.27.13
Generalagentur W. Hundt,
Kapellenstr. 60, part., Karlsruhe. Rückp.

Bureau-Möbel

als: Doppelpulte, Sitzpulte, Aktenschränke, Kassenschrank 95 Mark, Zylinder-Bureau, Schreibstühle, alles aus zweiter Hand. 9946.4.1
Kaiserstraße 81, Rückgebäude.

Bohnenständer, Waschzüber

in jed. Größe empfiehlt billigst B32685
Die Küferei u. Küblerei von **Georg Dörner,** Bürgerstraße 13.
Reparaturen werd. schnell besorgt.

Schweineschmalz

garantiert rein, feinste Marke
bei 50 Pfund-Kübel per Pfd. **55** Pfg.,
bei 25 Pfund-Eimer per Pfd. **56** Pfg.
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 10284

Eine junge Dame, die in Paris an der Hochschule studiert, erteilt

französischen Unterricht.

Offerten unter B22619 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Alte Zahngebisse

werden angekauft zu höchsten Preisen. Gefl. Offerten unter Nr. 8271 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 13.6

Verloren

wurde Montag abend auf der Kaiserstraße ein **kleiner, schwarzer Geldbeutel.** Abzugeben gegen Belohnung **polizeil. Fundbureau.** B22687

Weinwirtschaft.

Altes, gediegenes **Geschäft,** ca. 500 hl Umsatz per Jahr, umständehalber **zu verkaufen.** Anzahlung 25—30 000 Mk. 2.2
Offerten unter Nr. B22646 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf.

In **Grötzingen** ist ein vor 3 Jahren erbaut., an der Landstr. in schöner Lage, unweit der Bahn gel. 1½stöck. Wohnhaus m. Hintergeb. billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. B22663 an die Exp. erb.

Eisschrank, B22608

175 cm breit, 90 cm tief, 110 cm hoch, wenig gebraucht, zweitürig, Deckel in 3 Fach geteilt, für Fleischwaren zu kühlen, sowie ein **Auszugtisch** und eine **Gartenschaukel** sind wegen Platzmangel billig zu verkauf. Bernhardstraße 11, 2. St. rechts 2.2

Fein. noch neues Vertiko m. Spiegel, eleg. Kameltaschendiwan, zweitür. Chiffonnier, viereck. Zimmertisch, bess. Stühle fast neuer, kl. gut brenn. Herd, wird alles sehr bill. abgegeben, sowie neuer grauer Sportliegwagen u. schwarzer Gehrock-Anzug mittl. Figur zu 8 Mk.
Hübschstr. 38, part., nächst der
B22485 verläng. Kriegstr. 2.2

Am 10. Juli entschlief zu Karlsruhe nach längerem Leiden, im 64. Lebensjahre, sanft und friedlich der ehemalige Kommandeur des Grossherzoglich Badischen Gendarmerie-Korps

Herr Generalmajor a. D. Alfred Wolff

Der Entschlafene hat dem Gendarmerie-Korps vom 14. April 1890 bis 15. Aug. 1905 angehört, seit 21. Jan. 1901 an leitender Stelle, und war während dieser langen Jahre dem Gendarmerie-Korps ein leuchtendes Vorbild an Pflichtgefühl und Dienstfreudigkeit. Mit ernster Auffassung der übernommenen verantwortungsvollen Dienststellung verband er das liebevollste Wohlwollen gegen seine Untergebenen, deren vertrauensvolle Dankbarkeit er in hohem Masse besass.

So stehen die Angehörigen des Gendarmeriekorps tief erschüttert und schmerzbewegt an der Bahre des hochverehrten, ausgezeichneten ehemaligen Korps-Kommandeurs, dem sie die Treue halten werden, die er ihnen allezeit gehalten hat.

Sein Walten im Gendarmerie-Korps wird auch über das Grab hinaus erfolgreich weiterwähren, sein Andenken wird im Korps ein gesegnetes bleiben. 10298

Er ruhe sanft!

Das Kommando des Grossh. Gendarmerie-Korps.

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner Karlsruhe.

Unter dem hohen Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Wir setzen unsere Mitglieder hierdurch in Kenntnis, daß unser Ehrenmitglied

Herr Alfred Wolff

Generalmajor u. Kommandeur des Großh. Badischen Gendarmerie-Korps a. D.

uns durch den Tod entrissen wurde. 10286

Karlsruhe, den 11. Juli 1906.

Der Vorstand.

Die Beisetzung findet in **Mannheim** statt.

Gesang-Verein „Concordia".

Wir setzen unsere verehrl. passiven und aktiven Mitglieder geziemend in Kenntnis, daß unser liebes Mitglied und Sangeskollege

Herr Karl Weiland, Schlosser,

gestern früh nach langem, schwerem Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen, **Donnerstag, 12. Juli, nachmittags halb 3 Uhr,** statt.

Wir laden unsere Herren passiven und aktiven Mitglieder zur zahlreichen Beteiligung höflichst ein, insbesondere werden die Herren Sänger um vollzähliges Erscheinen dringend gebeten.

Karlsruhe, den 11. Juli 1906.

10295 **Der Vorstand.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Tante Großtante und Schwägerin

Frl. Amalie Weisenböhler

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 78 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Huband Wtw.
geb. **Weisenböhler.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. Juli 1906, vormittags 11 Uhr, statt.

Trauerhaus: Roonstraße 14, 2. Stock. 10266

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Christian Koth, Schreiner

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren Dienstag vormittag 9¼ Uhr sanft entschlafen ist.

Bulach, den 10. Juli 1906.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch abend 7 Uhr vom Trauerhaus, Hauptstraße 141, aus statt. 10290

In dem **gestrigen Mittags-Inserat** von 10265

Herm. Schmoller & Cie.

muss es anstatt **3 Paar** durchbrochene Damenstrümpfe 95 ₰ **1 Paar** heissen.

Heute eingetroffen:

Neue Grünkern

per Pfd. **40** Pfg.

empfehlen 10269

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.,
in den bekannten Verkaufsstellen.

Schlacht-Geflügel.

Junge Gänse, Hahnen, Tauben, sowie **Suppenhühner** kauft man **billigst und gut** bei B22594
Gg. Hörner, Augartenstr. 69.

Weinrosinen

per Ztr. Mk. **17, 18** u. **19.**
Muster gratis und franko.

Billigen Zucker.

Fritz Leppert,
3,1 **Karlsruhe.** 10283

Junger **Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung** in schriftl. Arbeiten. Offerten unter Nr. B22602 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht

Pappelholz, 4—5 cm dickes, trockenes, wird **zu kaufen gesucht.**
Franz Jung, Schreinermeister,
Waldstraße 14. B22668.2.1

Zu verkaufen

Geschäfts-Verkauf.

Ein in bestem Gange sich befindliches **Fahrradgeschäft** mit guter Kundschaft ist anderer Unternehmungen halber sofort billig **zu verkaufen.** Einem jungen Mann wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen.

Gefällige Offerten unter Nr. B22720 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gelegenheitskauf.

Habe zu ausnahmsw. billigem Preis

ein Motorrad,

2½ PS, gut erhalten, Griżner zu verkaufen. Gebrauchte Fahrräder.

Motorhandlung Dalhofer,
10182 Rudolfstraße 12. 6,1

Fahrrad,

gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
B22652 Douglasstr. 32, III.

Zwei neue, große, elegante B22710

eiserne Bettstellen

für Erwachs. für nur **18 ℳ** p. Stück zu verk. **Douglasstr. 30,** part.

Billig zu verkaufen

ist eine kleinere **Werkbank** mit **Schraubstock,** ein alter **Herd,** sowie ein **Werkstatt-Ofen.** B22667
Kapellenstraße 22, 2. St.

---

1 Gasherd mit **Tisch, 1 zweisitziger Sportwagen** billig zu **verkaufen.** B22686.2.1
Roonstraße 22, 3. St.

Ein gut erhalt. Gasherd ist billig zu verkaufen.
B22683 Gerwigstr. 45, im Laden.

Eine gut erhaltene **Zinkbadewanne** billig zu verkaufen.
B22715 Bürgerstr. 14.

Briefmarkensammlung, 7 Bd. **Lueger, Lexikon d. ges. Technik,** sowie verschiedene **Architekturwerke** sind billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B22621 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Sportwagen mit Gummireifen u. Dach ist bill. zu verkaufen. B22700
Karl-Wilhelmstraße 50, 5. St.

Fox-Terrier,

ein Wurf, ist preisw. abzug. Mendelssohnplatz 4, Verbrauchssteuerh. B22674 2.1

Ein **kl. Hündchen,** Pinscher, in gute Hände zu verschenken. B22666.2.1
Markgrafenstraße 12, 1. St.

Schöner Hund

zu verkaufen. B22711
Kaiserstr. 64, 4. Stock.

!Nur billig! **!Heidelbeeren!** !Nur billig!

heute 1 Pfund 14 Pfennig (korbweise 13 Pfg.) 10288

Große Quantit. tägl. frisch eintreffend in der **Obst- u. Südfrüchtehalle**

zur billigen Quelle, **Markgrafenstr. 30 a, am Lidellplatz.**

Hauptagentur

einer **erstklassigen, alten deutschen Lebensversich.-Gesellschaft** mit **bedeutendem Inkasso** ist für den Bezirk Karlsruhe neu zu **besetzen.** Offerten unter Nr. B22660 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen finden

2 Einkassierer für hier,
1 Geschäftsleiter, hoh. Geh.,
4 Reisende für hier,
1 Buchhalter, 1 Lagerist,
11 Verkäufer, 3 Expedienten,
4 Dekorateure, 2 Geometergeh.,
Kassenbote, Bureaudiener,
8 Bautechniker f. Hoch- u. Tiefbau,
3 Diener für Herrschaftshäuser,
1 Buchhalterin, hoh. Gehalt,
12 Verkäuferinnen, versch. Br.,
1 Modistin, l. Kraft, Mk. 130,
3 Direktricen B22716
durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.

Inseraten-Acquisiteur

auf kürzere Zeit für eingeführtes Unternehmen **gesucht.**

Offerten unter Nr. 10222 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Bei hohem Verdienst

u. **dauernder** Stellung einige fleißige, redegewandte **Herren** sofort **gesucht.** Zu melden persönlich täglich früh 8—9 u. nachmittags 6—8 Uhr. B22712
Wielandtstr. 20, 1. St.
Zeugnissen, Leg.-Papiere mitzubringen.

Blechner- und Installateur-Gesuch.

Suche sofort bei hohem Lohn und dauernder Arbeit einen tüchtigen, jüngeren Arbeiter.

Aug. Blüthner,
Belfortstraße 15. 10268

Tüchtiger **Bauschlosser** für dauernde Arbeit sof. **gesucht.** B22708
2,1 **Lacroix, Yorkstr. 26.**

Ein Metallgießer

als **Vorarbeiter** sofort **gesucht.**
Metallgießerei Leonh. Mohr
Durlach. 5750a.3.1

Kutscher,

gewandter Reiter mit gut. Zeugnissen **ledig, zu baldigem Eintritt gesucht.** Offerten unter Nr. B22682 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Per sofort gesucht
ein zuverlässiger jüngerer

Hausbursche

gegen gute Bezahlung. 10292.2.1
Rest. Eintracht,
Karl-Friedrichstraße 30.

Ausläufer

zum sofortigen Eintritt gesucht.
„Bad. Landesbote",
10294.2.1 Kaiserstr. 235.

Köchinnen, Zimmermädchen,

sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts gute **Stellen** durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße. B22702

Suche per sofort ein besseres, ehrl.

Mädchen,

das in einem Weinrestaurant servieren kann. Familienanschluß. Offerten unter Nr. 10287 an die Exped. der „Bad. Presse". 3,1

Gesucht

für sofort ein in Küche u. Haushalt durchaus tüchtiges **Mädchen.**
B22688.2.1 **Bunsenstraße 6,** III.

Gesucht wird für sofort ein zuverlässiges, junges **Mädchen** od. **Frau** zum Ausfahren e. Kindes.
B32697 **Amalienstr. 40,** part.

Mädchen-Gesuch.

Braves, evang. Mädchen, **in Küche u. Haushaltung durchaus erfahren,** in kleine Familie gesucht. Behandlung, Lohn gut. Näheres
B22679 **Ettlingerstr. 45,** III.

Ordentliches **Mädchen** zu kleiner, bess. Familie für sofort oder später nach **Pforzheim** gesucht. B22692
Frau Weil, Bleichstraße 44.

Mädchen gesucht auf 1. August für kleine Haushaltung. B22586
Waldstr. 22, 2. Stock.

Jüngeres Dienstmädchen gesucht. Offerten unter Nr. B22626 an die Exped. der „Bad. Presse".

J. Servierfräulein

u. **Zimmermädchen** in Saison sofort gesucht. Ferner **Köchinnen, Küchen- u. Privatmädchen.** B22728
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II

Jüngeres, fleißiges, ehrliches **Mädchen** zu kinderloser Familie **gesucht** auf 15. Juli oder 1. August. Zu erfr. Markgrafenstr. 35. B22684 2.2

Küchenmädchen,

ein tüchtiges, für die Küche sofort **gesucht.** B22684
Kaiserstraße 219.

Mädchen, das etwas kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, findet sof. od. 15. Juli **Stelle.** B22670
Kaiserstr. 36a im Ellenwarenladen.

Eine pünktliche, selbständige

Weissnäherin

für Heimarbeit **gesucht.**

Näheres erbitte unter Nr. 10299 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einlegerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
Elikann & Baer,
10231 Lachnerstraße 7/12.

Monatsfrau oder **Mädchen** für Abendstunden **gesucht.** 3,1
B10260 Kaiserstr. 138, III.

Monatsfrau, junge, unabhäng. f. tägl. 2 Mal sof. **gesucht. Marienstr. 92.** B22719.2.1

Suche für mein Drogen-, Kolon.-, Material- und Farbwaren-Geschäft en gros & en detail einen 10267

Lehrling

aus achtbarer Familie und guter Schulbildung. Karlsruher bevorzugt.
Drogerie Wilh. Tscherning,
vorm. **W. L. Schwaab.**

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie wird gegen Vergütung zum sofortigen Eintritt **gesucht** bei 10214
Thee-Blum und Confiserie,
Kaiserstraße 209.

Stellen suchen

Jüngerer Mann

(ausgedienter Unteroffizier), verheir., nüchtern und zuverlässig, **sucht** baldigst **Vertrauensposten.** Off. u. B22601 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gärtner,

25 Jahr, **sucht Stellung.** Off. u. Nr. B22704 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Fräulein, welches mehrere Jahre als Erzieherin u. Zimmermädchen tätig war, sowie perf. franz. spricht, **sucht** ähnl. **Stelle.** Offerten unter Nr. B22723 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen:

Laden mit 2 Schaufenstern

mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

In dem Laden wurde seit 8 Jahren eine Wurstfiliale betrieben. Da er in guter Lage ist, würde er sich für jedes Geschäft eignen. Näh. **Kaiserallee 31,** 4. St. B22689.3.1

4–5 Zimmerwohnung

mit reichl. Zubehör und Garten, in der Nähe der neuen Artillerie-Kaserne Mühlburg, sofort oder später zu vermieten; wird auch geteilt abgegeben. Näheres **Mühlburg,** Grabenstraße Nr. 6, 1. St. B22641.2.1

Friedenstraße 18

ist die **Wohnung** im 2. Stock, bestehend aus **5** geräumigen, freundl. Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör (2 Mansarden, 2 Kellern) auf 1. Oktober a. c. **zu vermieten.**
Näheres daselbst. 10247.2.1

Wohnung zu vermieten.

Amalienstraße 1 ist die Wohnung über zwei Stiegen gelegen, bestehend aus 5 bezw. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Keller und Holzstall, Anteil an Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres ebendaselbst im 2. Stock. Anzusehen, Sonntags ausgenommen, von 11—1 und 4—6 Uhr. 9756*

Marienstr. 23

ist eine freundl., helle **Wohnung** mit 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller 2c., auf 1. Oktober d. J. **zu vermieten.** B22695
Näheres im Laden daselbst.

Gartenstraße 64, 3. St., ist eine **3 oder 4 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zugehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. im 2. St. lks. B22681

Gerwigstr. 39 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. 1. Stock, rechts. B22671.4.1

Herrenstraße 60 sind im Hinterhause eine schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Glasabschluß, Küche u. Keller und eine **Wohnung** von einem **großen Zimmer,** Küche, Glasabschluß und Keller auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock, Vorderhaus. B22699

Karl-Wilhelmstr. 18, 1 Tr. hoch ist eine schöne freigel. **4 Zimmer-Wohnung** m. Balkon, Badezim. u. übl. Zubeh. ist a. 1. Okt. od. früher **zu vermieten.** Anzus. v. 9—3 Uhr.

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Luisenstr. 91, ist im Seitenb. eine freundl. **2 Zimmerwohnung** m. gr. Küche a. 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. Vordhs. part. B22643.3.1

Marienstr. 56, 2. St., **Wohnung,** 2 Zimm., mit od. ohne **Werkstatt** auf 1. Okt. zu verm. B22691.3.1

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 9852*
Näheres 3. Stock rechts.

Rheinstr. 56a ist eine **Parterrewohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre. B22693

Yorkstr. 26, 4. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, Zubehör (Kochgas) auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. im 1. Stock. B22707

Adlerstr. 15 ist ein **Mansardenzimmer** an ein. ordentl. Arbeiter zu vermieten. Näh. 2. St., r. B22717

Zimmer zu vermieten.

Rintheimerstr. 30, part., ist in gutem Hause ein nett möbliertes **Zimmer** billig zu vermiet. B22729

Adlerstr. 32, 2. St., ist ein gut möbl. großes **Zimmer** sofort zu vermieten. B22680

Bahnhofstraße 28, 4. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** zu verm. B22724

Bahnhofstraße 42, 3. Stock ist ein nach der Straße geh. möbliertes **Zimmer,** ohne vis-à-vis sogl. oder später zu vermieten. B22633

Bürgerstr. 14 ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit separat Eingang per 1. Aug. zu vermieten. B22714

Durlacherstr. 3, 4. St. l., ist ein schönes, einf. möbl. **Zimmer** an anständige Person sofort oder später zu vermieten. B22713

Gerwigstr. 37, 4. St. links, ist ein möbliertes **Zimmer** an besseren Arbeiter sofort zu vermieten. B22678

Kaiserstr. 19, 4. St., sind ein gut möbl. **Zimmer** und ein möbl. **Mansardenzimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Zu erfragen 4. Stock. B22698.3.1

Kaiserstr. 22, 4 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Aug. billig zu vermieten. B22593

Kaiserstr. 177 ist eine schöne **Mansarde** sofort oder auf 15. Juli billig zu vermieten. B22724
Zu erfragen Hinterh., 4. Stock, links.

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist ein großes **Zimmer** mit Küche und Keller per 1. August zu vermieten. Näheres parterre. B22230.4.4

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 5. Stock ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** sofort billig zu verm. B22718

Werderstr. 16, Vdhs., 3 Tr., ist ein möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B22676.2.1

Wilhelmstr. 69, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B22703

Zähringerstraße 16, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B22690

Pension.

Schüler einer hies. Lehranstalt findet Aufnahme bei sehr guter Familie. Anfrag. unt. Nr. B22705 an die Exped. d. „Bad. Presse" erbet.

Zu miethen gesucht

Freundl. **Zweizimmerwohnung** von jungem Ehepaar per 1. Okt. **zu mieten gesucht.** Südstadt oder Mitte der Stadt, Vorderh. Off. mit Preis unter Nr. B22665 an die Exped. der „Bad. Presse".

Werkstätte

mit kl. Magazin u. sonstig. Nebenraum u. kleiner Wohnung a. 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. unt. B22664 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pension oder gut möbl. **Zimmer sucht** junger Kaufmann vor dem Mühlb. Tor bei gebildeten Leuten. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Off. u. Ang. d. Bed. unt. Nr. B22694 a. d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.1

Für die Reise.

Hervorragend preiswerte Angebote.

So weit der Vorrat reicht

Reisetaschen und Reisekoffer

Reise-Handtaschen, lange, engl. Form

Gr.	20	22	24	27	30	33	36	39	42	45	48 cm
St.	1.15	1.35	1.50	1.65	1.85	2.05	2 25	2.45	2.75	2.95	3.10

Reise-Handtaschen mit bronz. Schloss und Schieber

Grösse	27	30	33	36	39	42	45	48 cm
Stück	2.45	2.70	3.25	3.65	4.00	4.40	5.00	5.25

Rindleder-Reise-Handtaschen, engl., hohe Form

Gr.	24	27	30	33	36	39	42	45	48 cm
St.	4.85	5.25	5.95	6.95	7.95	9.00	10.25	11.25	12.25

Handkoffer mit Beschlag

Grösse	45	50	55	60 cm
Stück	1.70	1.85	2.25	2.70

Handkoffer, Segeltuch

Grösse	45	50	55	60 cm
Stück	2.70	3.15	3.85	4.45

Faltenkoffer

Grösse	45	50	55	60	65 cm
Stück	6.00	6.50	7.25	8.20	9.85

Faltenkoffer mit Rindleder-Ecken

Grösse	45	50	55	60	65 cm
Stück	10.95	11.95	12.75	13.50	15.00

Damen-Hutschachteln mit Lederriemen Stück 1.25, 1.45, 1.65

Holz-Hutschachteln Stück 6.50

Kleider-Transportkoffer aus Lederpappe

Grösse	58	63	68 cm
Stück	2.25	2.45	2.75

Kleider-Transportkoffer mit Stoffbezug

Grösse	50	55	60 cm
Stück	3.50	4.00	4.50

Rindleder-Patentkoffer mit Ia Bügel

Grösse	48	51	57	60 cm
Stück	25.00	26.50	31.50	33.50

Rindleder-Faltenkoffer mit Ia Bügel

Grösse	51	54	60 cm
Stück	30.00	34.50	39.75

Coupékoffer „Lissé", Rindleder-Einfass. u. Ecken 18.00
Coupékoffer „Vulcan fibre" „ „ „ „ 22.50
Holzkoffer in haltbarer Ausführung Mk. 4.85
Reisekoffer, Holz mit gutem Bezug u. Schutzleisten 8.45
Bügelkoffer mit dauerhaftem Bezug, Patentschloss und Einlage Mk. 13.75

Kaiser-Koffer
prima Ausführung mit Stoffutter, Messingbeschlag Schutzbügel und Messing-Patentschlössern Stück **24.50**

Schiffskoffer mit Einlage Stück 13.50

Echt Rohrplatten-Koffer
äusserst dauerhaft, geringes Gewicht, elegante Ausführung Stück **54.00**

Reisekörbe mit Schloss und Stange
Stück 3.25 3.45 4.25 4.95 5.95 6.95

Konfektion

1 Posten **Reise-Kostüme** in den neuesten Façons früherer Preis bis 45.00 Einheitspreis jetzt 12.50

1 Posten **Staub-, Reise und Regenmäntel**

Serie	I	II	III
	6.50	9.50	12.50

1 Posten **Golf-Blusen** 5.85 7.75 8.50 10.50

1 Posten **Wasch-Blusen** früherer Preis bis 6.50 Einheitspreis jetzt 1.95

1 Posten **Kieler Matrosen-Wasch-Anzüge**

f. d. Alter	3	4	5	6	7	8	9	10 J.
	4.20	4.55	4 90	5.25	5.60	5.95	6.30	6.55

1 Posten **Wasch-Anzüge** in allen Façons

f. d. Alter	2—6 Jahre	7—10 Jahre
	1.85 bis 3.50	4.00 bis 6.50

1 Posten **Kinder-Waschkleider** in allen Façons

f. d. Alter	1—4 Jahre	5—12 Jahre
	0.85 bis 3.50	4.50 bis 9 00

Parfümerie
deutsche, engl. und franz. Fabrikate in grossem Sortiment.

20% Auf Sonnenschirme und Herren- u. Knaben-Stroh- u. Wasch-Hüte 20%

Reise-Lektüre

Gorki	Verne	Scott	Kriminal-Romane
25 ₰	38 ₰	38 ₰	25 ₰

Eckstein	Kipling	Reuter	Taendler
28 u. 95 ₰	28 ₰	30 ₰	38 ₰

Wallace	Sienkiewicz	Blaue Bibliothek
95 ₰	95 ₰	65 ₰

Schuhwaren

1 Posten **Damen-Reiseschuhe** m. Ledersohlen, Paar 1.45
1 Posten **elegante Damen-Leder-Hausschuhe,** schwarze u. farbige, mit feinem Futter, leichten Ledersohlen u. Absatzfleck Paar 3.20
1 Posten **Herren-Reiseschuhe** m. Satinfutter, Paar 1.20
1 Posten **Kinder-Reiseschuhe** mit leichten Sohlen Grösse 23—30 Paar 78 ₰
1 Posten **graue Kinder-Stoffstiefel** mit Lederbesatz u. festen Sohlen, haltb., leicht. Strassenstiefel

Gr.	21—25	26—30	31—35
	2.45	2.95	3.45

10% Auf sämtliche farbige Herren- u. Damen-Lederstiefel 10%

Herren-Artikel

Farbige Oberhemden mit fester Manschette Stück 2.65 3.55 4.00 4.90 5.80
Sporthemden mit Steh-Umlegekragen 2.95
Poröses Hemd mit farbiger Brust 3.25
Steh- und Umlege-Kragen, Krawatten etc. in riesiger Auswahl.

Trikotagen

Touristenhemden m. Umlegekrag. 1.85 2.25 2.75 3.10
Touristenhemden m. abknöpfb. Umlegekr. 2.75 2.95 3.35
Netz-Jacken Stück 30 40 50 ₰

Strümpfe, Socken

Damen-Strümpfe, engl. lg., schwz., Paar 23 40 60 75 ₰
Reise-Socken Paar 6 12 16 26 ₰
Kinder-Strümpfe mit Ringel, 5—12 Jahre, 2 Paar 95 ₰
Kinder-Söckchen in grosser Auswahl.

Reise-Artikel

Reise-Necessaires mit Einrichtung

6teilig	7teilig	8teilig
2.65 u. 3.00	4.00 u. 4.80	6.50 u. 8.75

Rucksäcke Stück 85, 120, 245, 295—550 ₰
Handtäschchen Stück 50, 95, 125, 275 ₰
Couriertaschen für Kilometerhefte 3.25, 4.50
Reiseflaschen z. Umhängen, Stück 45, 95, 115, 195 ₰
Reiseflaschen Stück 35, 45, 55, 95, 150 ₰
Trinkbecher z. Zusammenlegen, Stück 22, 45, 75, 95, 120 ₰
Kragen- und Manschettenrollen Stück 1.15
Reiserollen Stück 50, 70, 95, 165—250 ₰
Reisebestecke Stück 45, 145 ₰
Reise-Plaids, Segeltuch mit Ledereinfassung, Stück 3.25, 4.45, 5.45
Schirm- und Stockhüllen aus Segeltuch, Stück 95, 140, 185, 285, 395 ₰
Plaidriemen Stück 45, 65, 95, 115 ₰
Luftkissen Stück 85, 195, 295, 395 ₰
Schuhtaschen Stück 1.00, 1.45, 1.75, 2.20
Seifentaschen, innen gummiert, Stück 25 ₰
Zahn- und Nagelbürsten-Etuis, innen gummiert, Stück 40 ₰
Feldstecher Stück 4.75—25.00
Skizzenbücher Stück 45, 95, 145 ₰
Füllfederhalter 45, 95, 145 ₰
Füllfederhalter mit 14kar. Goldfeder 2.35, 4.50, 6.00

Badewäsche

Frottierhandtücher Stück 50, 60, 80, 100, 150 ₰
Frottierbadetücher Stück 1.25, 1.65, 2.35, 2.85, 3.75
Bade-Anzüge f. Mädchen Stück 1.25, 1.75, 2.10, 2.35
Bade-Anzüge f. Damen Stück 2.35, 2.95, 3 25, 3.75
Bade-Kappen aus Gummi-Wachstuch Stück 20, 35, 55, 75, 110, 150 ₰
Bade-Mäntel aus Frottierstoff mit und ohne Kapuze Stück 5.25, 6.75, 8.25

10302

Handarbeiten

Plaidhüllen, vorgezeichn. u. gestickt St. 1.95, 2.95, 3.45
Reiserollen, Leinen u. Wachstuch 40, 95, 165, 195 ₰
Serviettentaschen Stück 38 u. 65 ₰
Schirmhüllen, vorgezeichn. u. gestickt St. 28, 95, 195 ₰
Ueberhandtücher, vorgezeichn. f. Zimmer u. Küche Stück 48, 75, 125, 195 ₰
Milieux u. Läufer, Aida m. eingew. Must. Stück 98 ₰
Tischläufer, weiss vorgezeichn. Stück 1.35, 1.75, 2.45
Kissenplatten mit Zeichnung Stück 95 ₰

Hängematten Stück 95 ₰

Reisedecken Stück 6.25, 9.75 bis 33.00
Reisekissen Stück 95 ₰, 2.00, 3.30, 4.75

Damen-Gürtel

Rips-Gürtel in verschiedenen Farben mit Rücken- u. Vorderschloss Stück 75 ₰
Schuppen-Gummi-Gürtel Stück 75 ₰
Gummi- und Stoff-Gürtel, schwarz und farbig, sehr elegant Stück 1.85, 2.45
Leder-Gürtel Stück 45, 65, 95 ₰, 1.45, 1.95, 2.95

Hermann Tietz.